

Plattformlift QuattroPorte

ORIGINAL-Betriebsanleitung Teil 2: Wartungs- und Serviceanleitung Beschreibung SPS-Diagnosesystem

Version 2.12



ASCENDOR GMBH

Drautendorf 48
4174 Niederwaldkirchen
Österreich

Tel.: +43 7231 40040
Fax : +43 7231 40040-590

office@ascendor.com
www.ascendor.com





Wartungs- und Serviceanleitung

QuattroPorte
STAND: März 2018
Version 2.12

Teil 2 / 2 der Originalbetriebsanleitung

Mein ASCENDOR-Partner:

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for the user to write the name of their ASCENDOR partner.

Inhalt

1.	Einleitung	6
2.	Sicherheitshinweise	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Sicherheitsmaßnahmen vor der Arbeit am Lift	6
3.	Bauteile	7
3.1	Antriebseinheit	7
3.2	Konsole für Haltestelle an der Fahrschiene	8
3.3	Schalteinheit im Kabinendach	9
3.4	Fanghaken im Kabinendach	9
3.5	Laufrollenblock in der Kabine	10
3.6	Fahrschiene	10
3.7	Wannenschalter an der Kabine	11
3.8	Trittbrettschalter im Kabinenboden	11
3.9	Schaltleiste oben in der Kabine	12
4.	Öffnen der Serviceklappen in der Kabine	13
5.	Türverriegelung öffnen	14
5.1	Kabinentürverriegelung öffnen	14
5.2	Gebäudetürverriegelung öffnen	15
6.	Einstellungsarbeiten	16
6.1	Einstellen der Kabinenneigung	16
6.2	Einstellen der Türverriegelung in der Kabine	17
6.3	Einstellen des Türschließers an der Kabine (OPTION)	18
6.4	Einstellen des Türschließers der gebäudeseitigen Tür	19
6.5	Einstellen der gebäudeseitigen Tür	20
6.6	Einstellen der unteren Haltestelle	22
6.7	Einstellen des Schaltwannenschalters	22
6.8	Einstellen des Trittbrettschalters	23
6.9	Einstellen der beiden Kettenlängen	23
6.10	Einstellen der Überlast	24
7.	Komponenten ausbauen/ersetzen	25
7.1	Ausbau der Laufrollen	25
7.2	Ausbau der Türverriegelung Kabine	26
7.3	Ausbau der Kette	27
8.	Wartungsablauf	28
8.1	Funktionskontrolle Außensteuerung (untere Haltestelle)	28
8.2	Funktionskontrolle Innensteuerung (gebäudeseitig)	28
8.3	Funktionskontrolle Kabinensteuerung	28

8.4	Funktionskontrolle der Sicherheitseinrichtungen	28
8.5	Funktionskontrolle der gebäudeseitigen Türen	28
8.6	Fahrschiene.....	29
8.7	Lastträger / Kabine	29
8.8	Antriebseinheit	29
8.9	Fangvorrichtung testen	30
8.10	Dokumentation.....	30
8.11	Erforderliche Werkzeuge.....	31
8.12	Empfohlenes Ersatzteilset	31
9.	Schaltschrank.....	32
9.1	Allgemeine Beschreibung	32
10.	Frequenzumrichter Yaskawa CIMR-VCBA0018BAA 4,0 kW	33
10.1	Bedienfeld.....	33
10.2	FU-Parametereinstellungen	33
10.3	Anschlussklemmen Konfiguration	34
10.4	Tabelle Fehlercodes Frequenzumrichter	34
11.	Sicherungen	35
12.	Beschreibung des SPS-Diagnosesystems.....	36
12.1	Ein-Ausgangsstatus SPS	36
12.2	Fehleranzeige SPS-Display	36
12.2.1	Fehler Tür Stecher I 10 = 0	36
12.2.2	Fehler Sicherheitskreis auf I 11 = 0	37
12.2.3	Fehler Sicherheitskreis ab I 12 = 0	37
12.2.4	Fehler Not Aus I 8 = 0.....	37
12.2.5	Fehler Strom aus I 14 = 0	37
12.2.6	Fehler Überlast I 15 = 0.....	38
12.2.7	Fehler Übergeschwindigkeit I 5.....	38
12.2.8	Fehler Tür Verriegelung I 9 = 0.....	38
12.2.9	Fehler Überwachungsfeld 1 I 16 = 0	38
12.2.10	Fehler Überwachungsfeld 2 I 17 = 0	39
12.2.11	Fehler Notabsenkung aktiv I 7 = 1.....	39
12.2.12	Fehler Zyklische Überwachung SICK.....	39
12.2.13	SPS Eingänge.....	40
12.2.14	SPS-Ausgänge	40
13.	Anleitung Transfer eines neuen SPS-Programms.....	41
13.1	Lift auf Ebene 0 fahren (I13 End unten = 1).....	41
13.2	Logo auf Benutzer Admin stellen	41
13.3	Micro SD Karte einstecken (Schacht ober den Pfeilen)	41
13.4	Programm von der Micro SD Karte in die LOGO laden	41

13.5	Micro SD Karte entnehmen (Schacht ober den Pfeilen)	42
13.6	Logo auf Benutzer OP stellen	42
14.	Beschreibung der Service Menüs 1-7	42
14.1	Service Menü 1 Türverriegelung	42
14.2	Service Menü 2 Kabinenbeleuchtung.....	43
14.3	Service Menü 3 Haltestelle oben.....	43
	Service Menü 4 Haltestelle Zwischenhalt 2.....	43
14.4	Service Menü 5 Haltestelle Zwischenhalt 1.....	43
14.5	Service Menü 6 Schleichfahrt	44
14.6	Service Menü 7 Meldungen ausblenden - Zähler der Nullungs Fahrten I13.....	44
15.	Option 0 Art der gebäudeseitigen Tür.....	44
15.1	Option 1 Betriebsstundenzähler	44
15.2	Option 2 Abendlicht.....	45
15.3	Option 3 Automatisches Schließen der Gebäudetüren.....	45
15.4	Option 4 Übergeordnetes Schließsystem.....	45
15.5	Option 5 Zuordnung gebäudeseitige Tür.....	45
15.6	Option 6 Automatisches Schließen der Kabinentür	45
15.7	Option 7 Zuordnung übergeordnetes Schließsystem.....	46
15.8	Option 8 Zuordnung Kabinen Tür	46
15.9	Option 9 Zyklische Überwachung SICK Laserscanner.....	46
16.	Serviceplan	47

Die weiteren Teile der Original Betriebsanleitung sind

- Teil 1: Bedienungsanleitung

1. Einleitung

Diese Serviceanleitung basiert auf Geräten und Werkzeugen, die zur Zeit der Erstellung des Handbuchs verfügbar waren. Aufgrund ständiger Produktverbesserungen behalten wir uns das Recht vor, das Produkt ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Voraussetzung für den störungsfreien Betrieb des Lifts bzw. dessen Komponenten ist die Befolgung der Betriebs- und Wartungsanleitungen des Herstellers im Einklang mit den Empfehlungen des Lieferanten. Einmal jährlich sollte eine Wartung lt. Wartungsablauf (siehe Punkt 8) durchgeführt werden.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeines

Arbeiten am Lift dürfen nur durch von Ascendor geschultes und kompetentes Personal ausgeführt werden. Dieses Dokument dient nur als Hilfestellung für geschulte Techniker und ersetzt keine Schulung. Beachten Sie die Bedienerqualifikation in Kapitel 3.1 aus Teil 1 der Betriebsanleitung.

! ACHTUNG !

Beachten Sie für die eigene Sicherheit und die Sicherheit dritter Personen stets die geltenden

Sicherheitsvorschriften! Dieser Lift ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahren für Leib und Leben des Bedieners oder Dritte, das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers!

2.2 Sicherheitsmaßnahmen vor der Arbeit am Lift

Der Lift muss vom Stromnetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Bei Arbeiten an elektrischen Komponenten muss die USV-Anlage abgesteckt werden.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Hauptschalter am Schaltschrank ausschalten (Stellung „0“).
2. Gegen Wiedereinschalten sichern (Vorhängeschloss am Hauptschalter)
3. USV abschalten (Schalter EIN/AUS) und USV Spannung Ausgang abstecken.



Hauptschalter EIN/AUS



3. Bauteile

3.1 Antriebseinheit

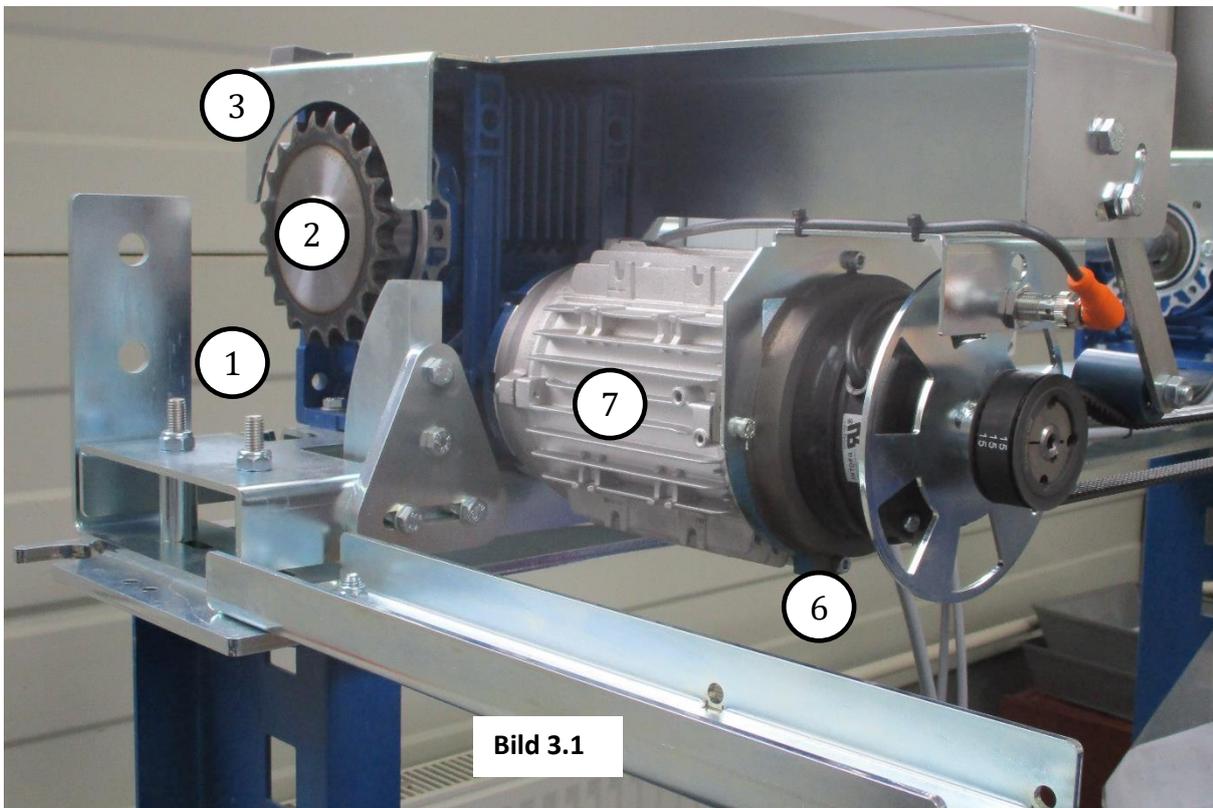
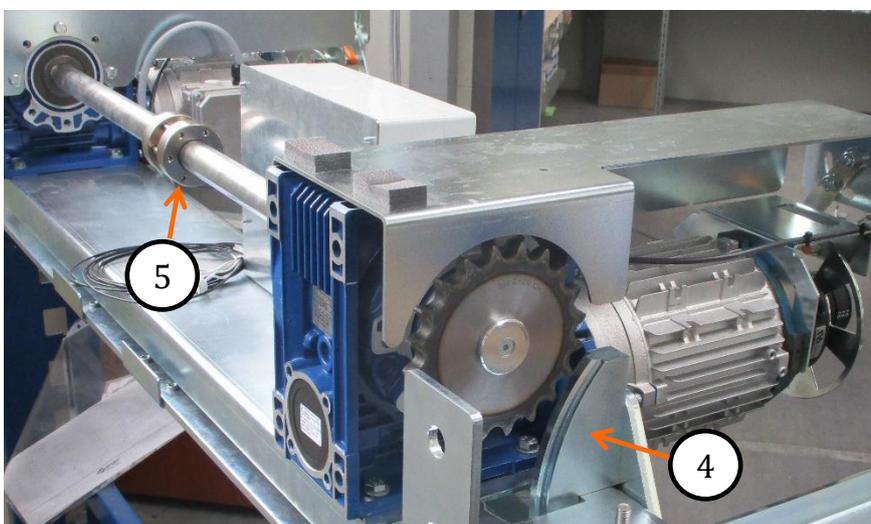


Bild 3.1

Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Kette <i>(nicht im Bild)</i>	KT010005
2	Kettenrad Z20 – 3/4x7/16"	KT010004
3	Kettenzwangsführung Überspringschutz	XT803022
4	Kettenumlenkung	XT803006
5	Wellenkupplung	KT010102
6	Getriebemotor links	KT010055
7	Elektromotor rechts	KT010008



3.2 Konsole für Haltestelle an der Fahrschiene

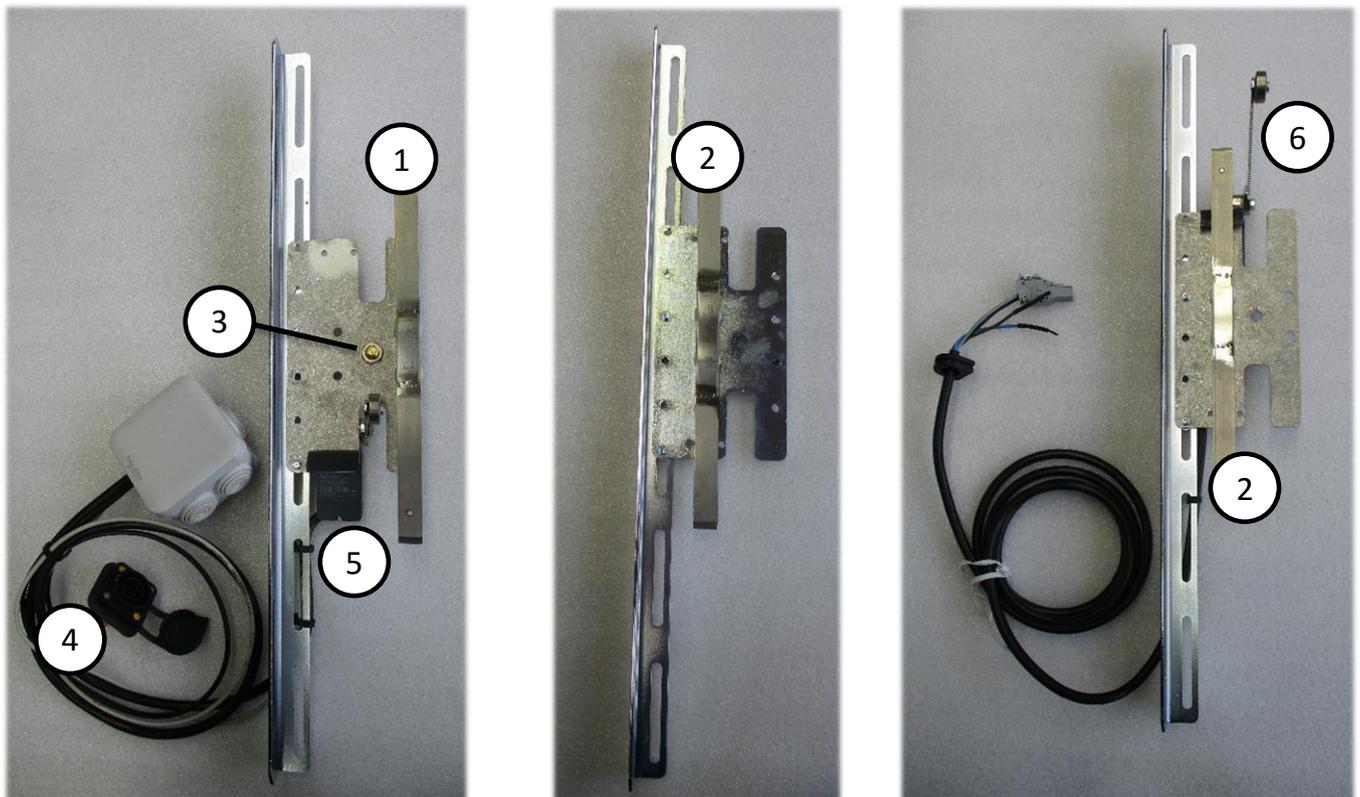


Bild 3.2

Konsole für unterste Haltestelle

Konsole für Zwischenhalt

Konsole für oberste Haltestelle

Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Schaltrampe Schleifkontakt Kabinentür	XT807004
2	Schaltrampe Schleifkontakt Gebäudetür	XT807004
3	Reedkontakt Haltestelle	KT010019
4	Geräteeinbausteckdose Notfahrt	KT010212
5	Positionsschalter mit Rollenhebel (Notabsenkung)	KT000480
6	Positionsschalter mit Rollenhebel (Not Aus oben)	KT000480

3.3 Schalteinheit im Kabinendach

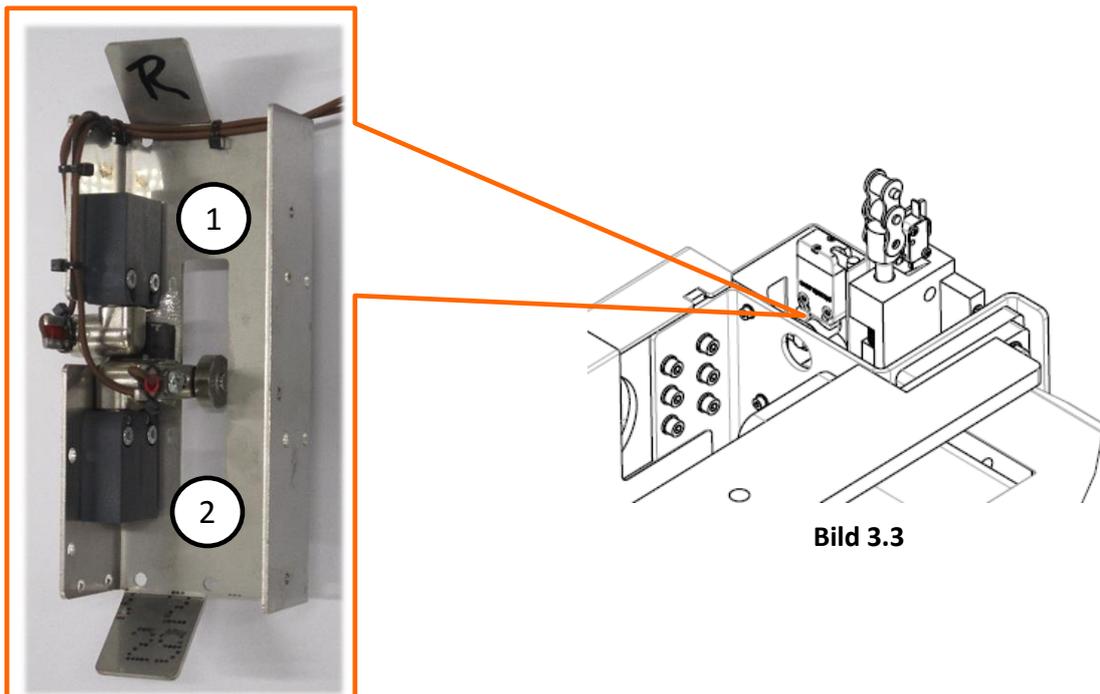


Bild 3.3

Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Positionsschalter mit Rollenhebel (Schleifkontakt Gebäudetür)	KT000480
2	Positionsschalter mit Rollenhebel (Schleifkontakt Kabine)	KT000480

3.4 Fanghaken im Kabinendach

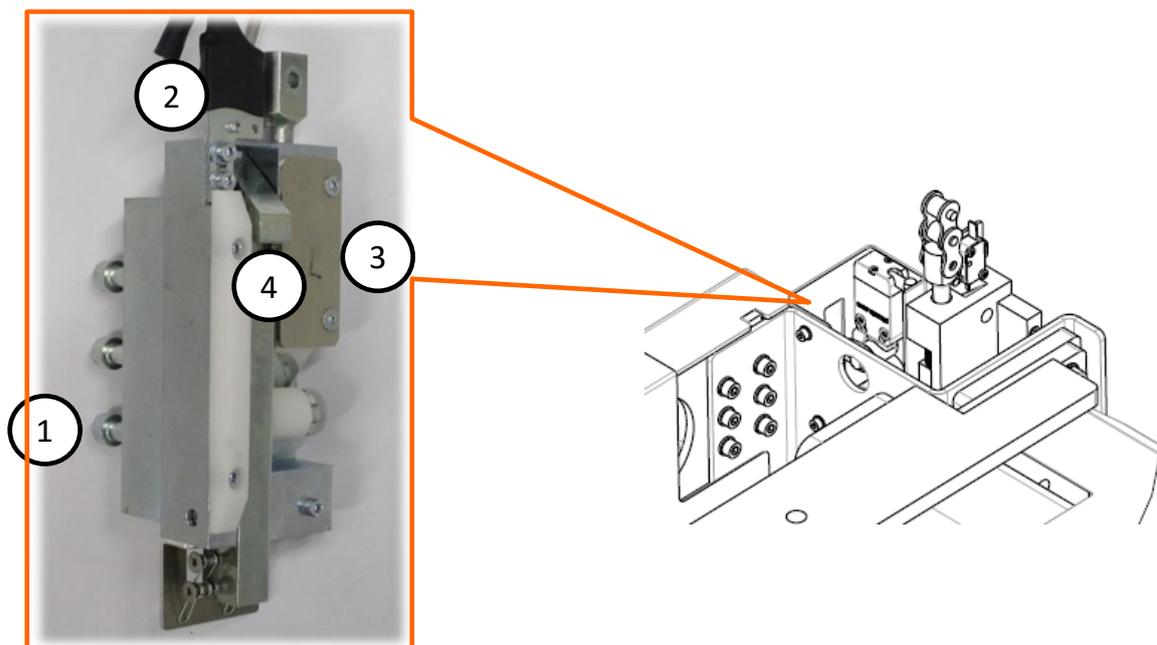
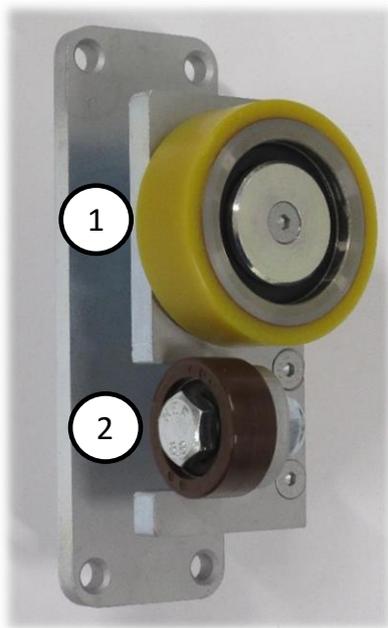


Bild 3.4

Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Befestigungsschrauben M8x65	KT010043
2	Kettenbruchschalter	KT000017
3	Tellerfeder	KT010030
4	Fanghaken	XT808001

3.5 Laufrollenblock in der Kabine



Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Laufrolle Ø70mm	KT010021
2	Laufrolle Ø40mm	KT010022

Bild 3.5

3.6 Fahrschiene

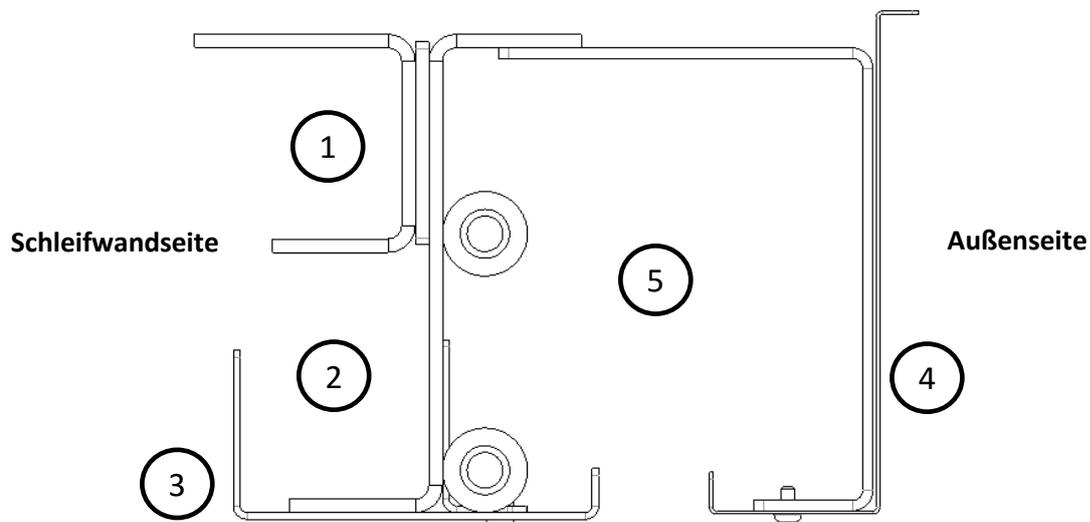


Bild 3.6

Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Laufprofil für Gegengewicht	XT801002
2	Laufprofil für Kabine	XT801004
3	Frontabdeckung	XT801017
4	Abdeckung Versorgungskanal	XT801024
5	Versorgungskanal Technikebene	

3.7 Wannenschalter an der Kabine

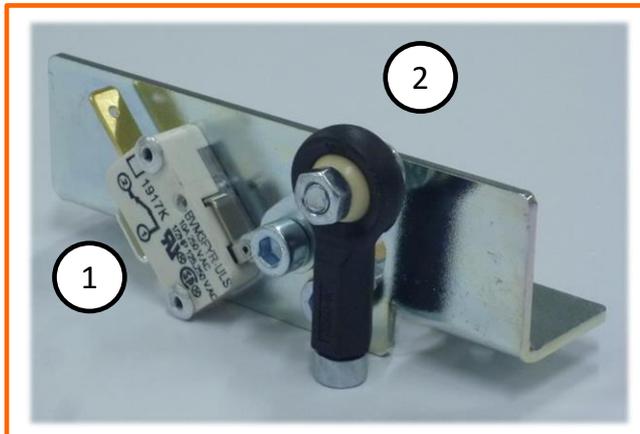


Bild 3.7



Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Mikroschalter Rollenhebel Zwangsöffner	KT000017
2	Gelenkkopf Schaltwanne	KT010018

3.8 Trittbrettschalter im Kabinenboden

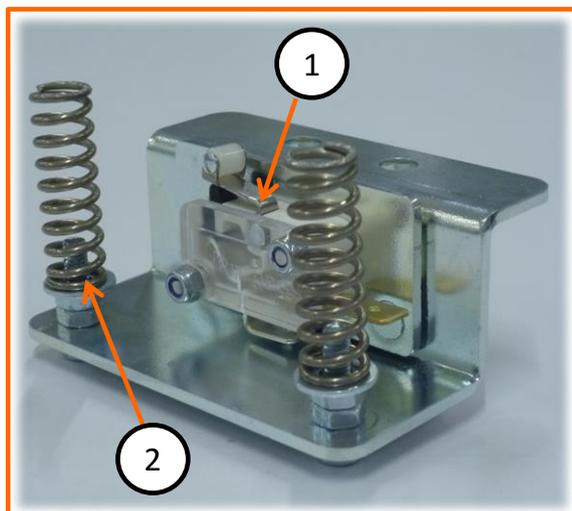
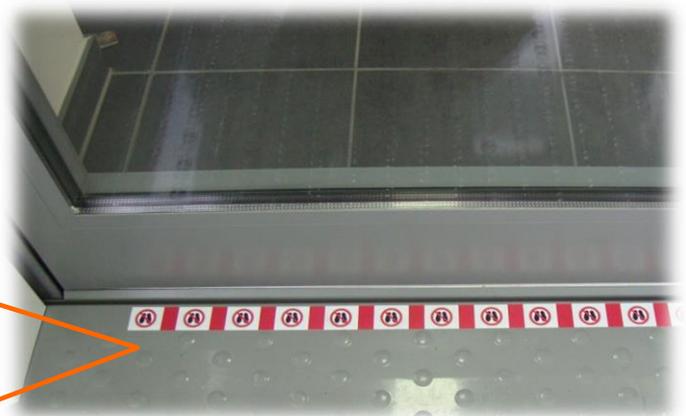


Bild 3.8

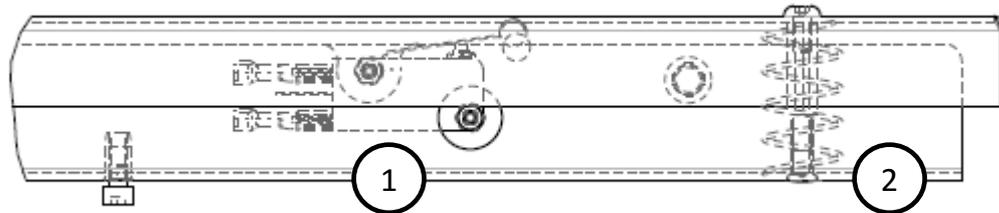


Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Mikroschalter Rollenhebel Zwangsöffner	KT000017
2	Druckfeder Edelstahl	KT000086

3.9 Schaltleiste oben in der Kabine



Bild 3.9



Nr.	Beschreibung	Artikelnummer
1	Mikroschalter simulierter Rollenhebel	KT000090
2	Druckfeder	KT000537

4. Öffnen der Serviceklappen in der Kabine

Für viele Wartungsaufgaben ist es erforderlich das Kabinendach zu öffnen.

1. Serviceklappe im Inneren der Kabine öffnen durch entriegeln der beiden schwarzen Schnellverschlüsse (**Bild 4.2**)
Dann die Klappe vorsichtig herunter schwenken.
2. Die 4 Sechskantschrauben des Kabinendaches lockern (**Bild 4.3**)
3. Kabinendach aufklappen (**Bild 4.1**)

! ACHTUNG !

- Bei starken Windböen darf das Dach nicht geöffnet werden!
- Am Kabinendach kann sich Wasser, Schnee oder eine Eisplatte befinden!
- Bei starker Sonneneinstrahlung kann sich das Kabinendach stark erhitzen.
- Beim Auf und Zuklappen sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.
- Das Kabinendach darf nicht betreten werden!



Bild 4.1



Bild 4.2



Bild 4.3

5. Türverriegelung öffnen

5.1 Kabinentürverriegelung öffnen

Eine eingeschlossene Person kann auch direkt von der Kabine aus geborgen werden.

Dies sollte von der örtlichen **Feuerwehr und Aufzugswärter** durchgeführt werden.

Bitte wie folgt vorgehen:

- Als **ersten Schritt** muss **die Anlage** durch den Hauptschalter **ausgeschaltet werden**, um ein ungewolltes Anfahren während der Befreiung zu verhindern.
- Je nach Position der Kabine sollte zuerst versucht werden die eingeschlossene Person über die **nächsten liegende Haltestelle** zu befreien.

HINWEIS: Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Dreikantschlüssel kann jede beliebige Türe am Lift geöffnet werden.

- Wenn **keine Überdeckung mit einer Haltestellentüre** gegeben ist, muss die eingeschlossene Person mittels **Leiter oder anderer geeigneter Steighilfe** durch die Kabinentür befreit werden.



ACHTUNG! Wenn die Plattform nicht bündig zur Haltestelle steht, besteht die Gefahr in die Tiefe zu stürzen. **Eine geeignete Absturzsicherung ist zu verwenden!**

Notbefreiung durch die Kabinentür

1. Falls die Liftsteuerung die **Kabinentür** nicht selbstständig entriegelt, kann die **Tür Falle** mit dem Griff von einem branchenüblichen Dreikantschlüssel geöffnet werden.
Die Tür wird leicht in Öffnungsrichtung bewegen.
2. Dreikantschlüssel beim Türentriegeln oben ansetzen und nach links drehen.
3. Die Tür kann jetzt vollständig geöffnet werden.



5.2 Gebäudetürverriegelung öffnen

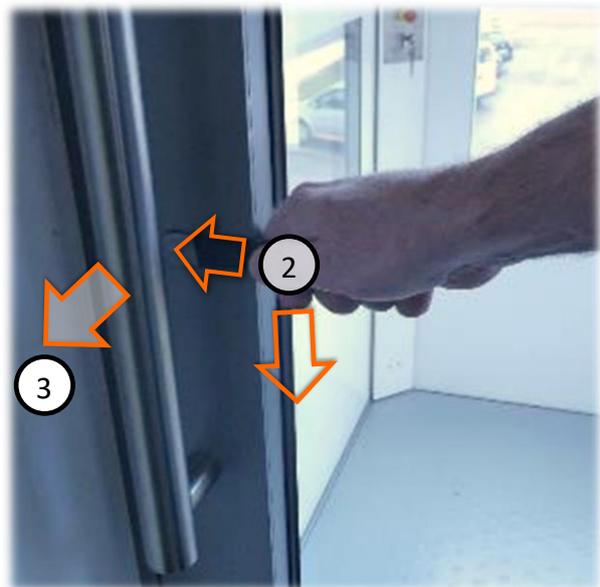
Falls die Liftsteuerung die Gebäudetür nicht selbstständig entriegelt, kann diese genauso wie die Kabinentür mit einem Dreikantschlüssel geöffnet werden.

1. Dreikantschlüssel ansetzen, nach links drehen und halten.



Die Gebäudetür Falle kann jetzt mit einem Riegelknauf geöffnet werden.

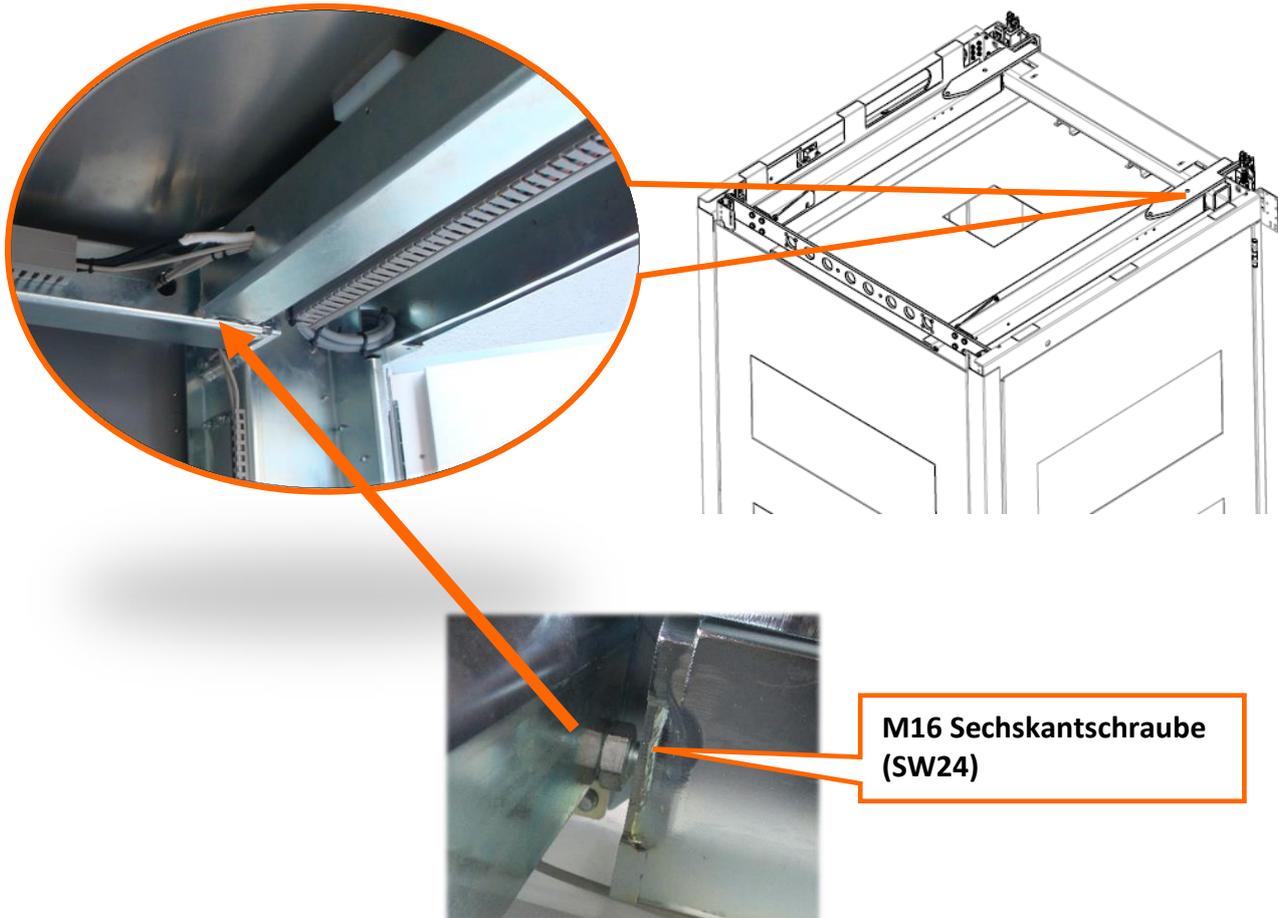
2. Den Riegelknauf ansetzen und nach unten drehen.
3. Die Tür öffnen.



6. Einstellungsarbeiten

6.1 Einstellen der Kabinenneigung

Die Plattformneigung kann mit den Kabinengabeln stufenlos eingestellt werden. Hierzu muss die Serviceabdeckung in der Kabine geöffnet werden. Nun sind die Schrauben der Kabinengabel zugänglich und können verstellt werden. Die Kabinengabeln sollen so eingestellt werden, dass diese **0,2° nach oben** stehen. Verwenden Sie hierzu eine geeignete digitale Wasserwaage.



**M16 Sechskantschraube
(SW24)**

Bild 6.1

6.2 Einstellen der Türverriegelung in der Kabine

Nach den Einstellungen an der Kabinengabel ist es wichtig das Spiel der Türverriegel zu kontrollieren und bei Bedarf auch nachzustellen. Das Technikprofil kann ebenso wie die Kabinengabel in der Neigung stufenlos eingestellt werden. Der Riegelbolzen muss so eingestellt sein, dass er knapp über der Buchse steht. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lockern Sie die 6 Stk. (neu 4 Stk.) Schrauben des Technikprofiles (Bild 6.2)
2. Stellen Sie die Neigung so ein, dass der Riegelbolzen knapp über der Buchse ist (Bild 6.3)
3. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest
4. Die Kontaktbrücke (Stecker) kann über Langlöcher nachgestellt werden (Bild 6.4)
5. Die Riegelbuchse am Türblatt kann in der horizontalen eingerichtet werden (Bild 6.5)

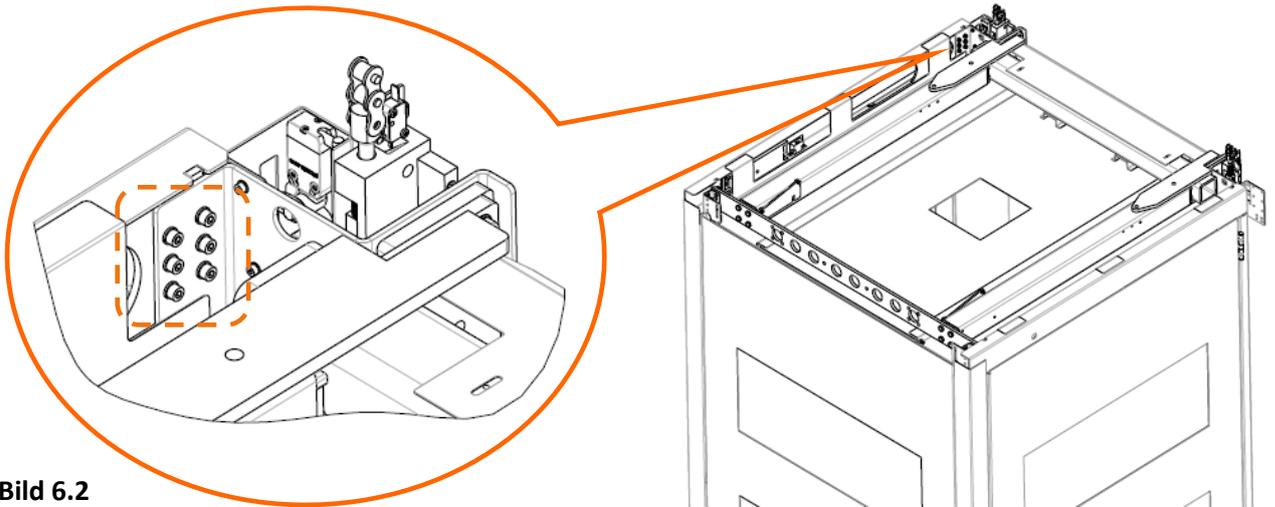


Bild 6.2



Bild 6.3



Bild 6.4



Bild 6.5

6.3 Einstellen des Türschließers an der Kabine (OPTION)

In den Kabinentüren ist ein im Türblatt liegender Türschließer verbaut.
Um Einstellungen am Türschließer vor zu nehmen muss man eine geeignete Steighilfe verwenden.
Nun kann von oben über die Einstellschrauben die Dämpfung verstellt werden (Bild 6.5).

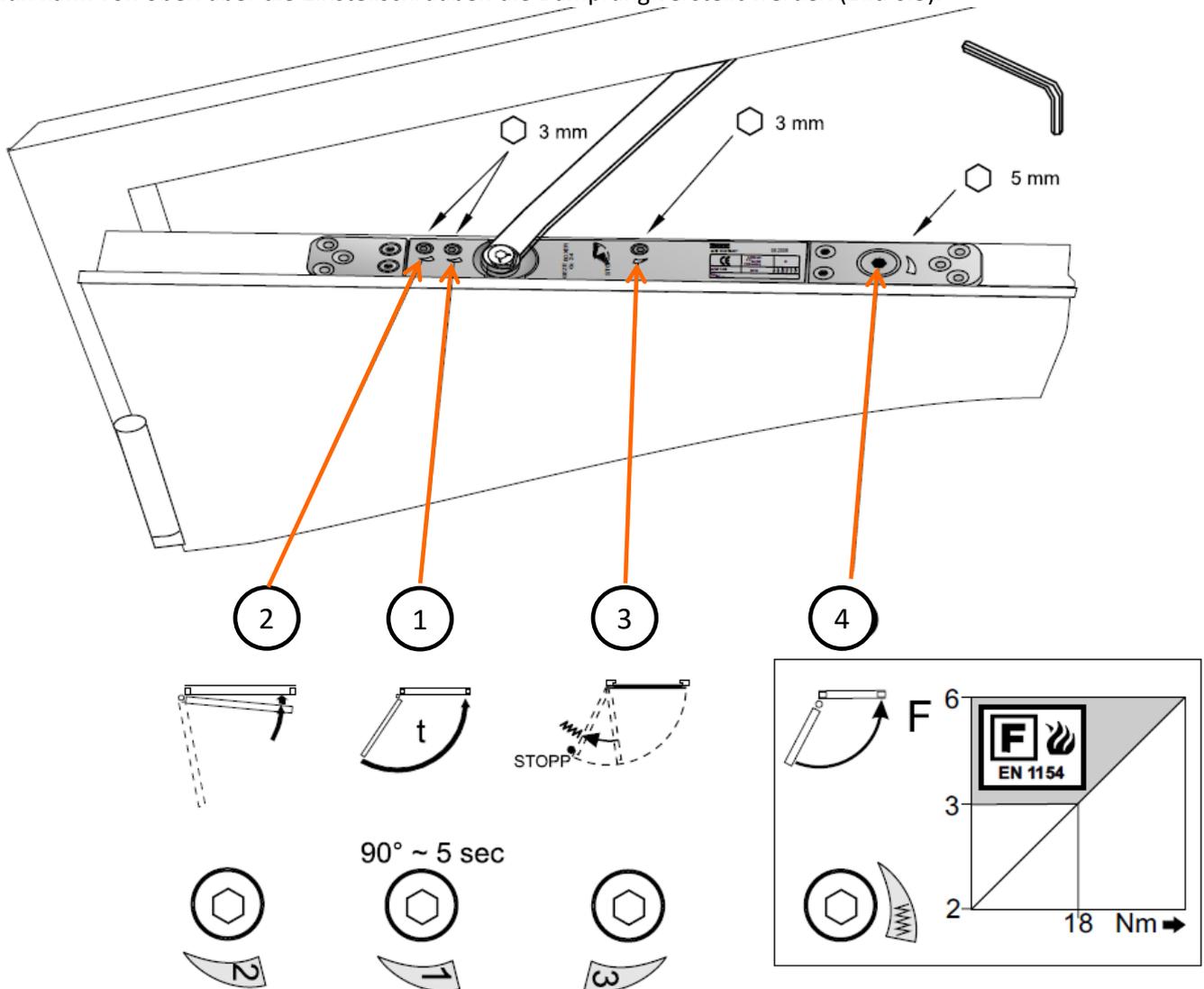


Bild 6.5

- ① Schließzeit ② Endanschlag ③ Öffnungsdämpfung ④ Schließkraft

6.4 Einstellen des Türschließers der gebäudeseitigen Tür

An den gebäudeseitigen Türen ist ein aufgebauter Türschließer verbaut.
Um Einstellungen am Türschließer vorzunehmen muss man eine geeignete Steighilfe verwenden.
Entfernen Sie als erstes die aufgesteckte Abdeckung um zu den Einstellschrauben zu kommen.
Nun kann über die Einstellschrauben die Dämpfung verstellt werden.
Gehen Sie wie folgt vor (**Bildreihe 6.6**)

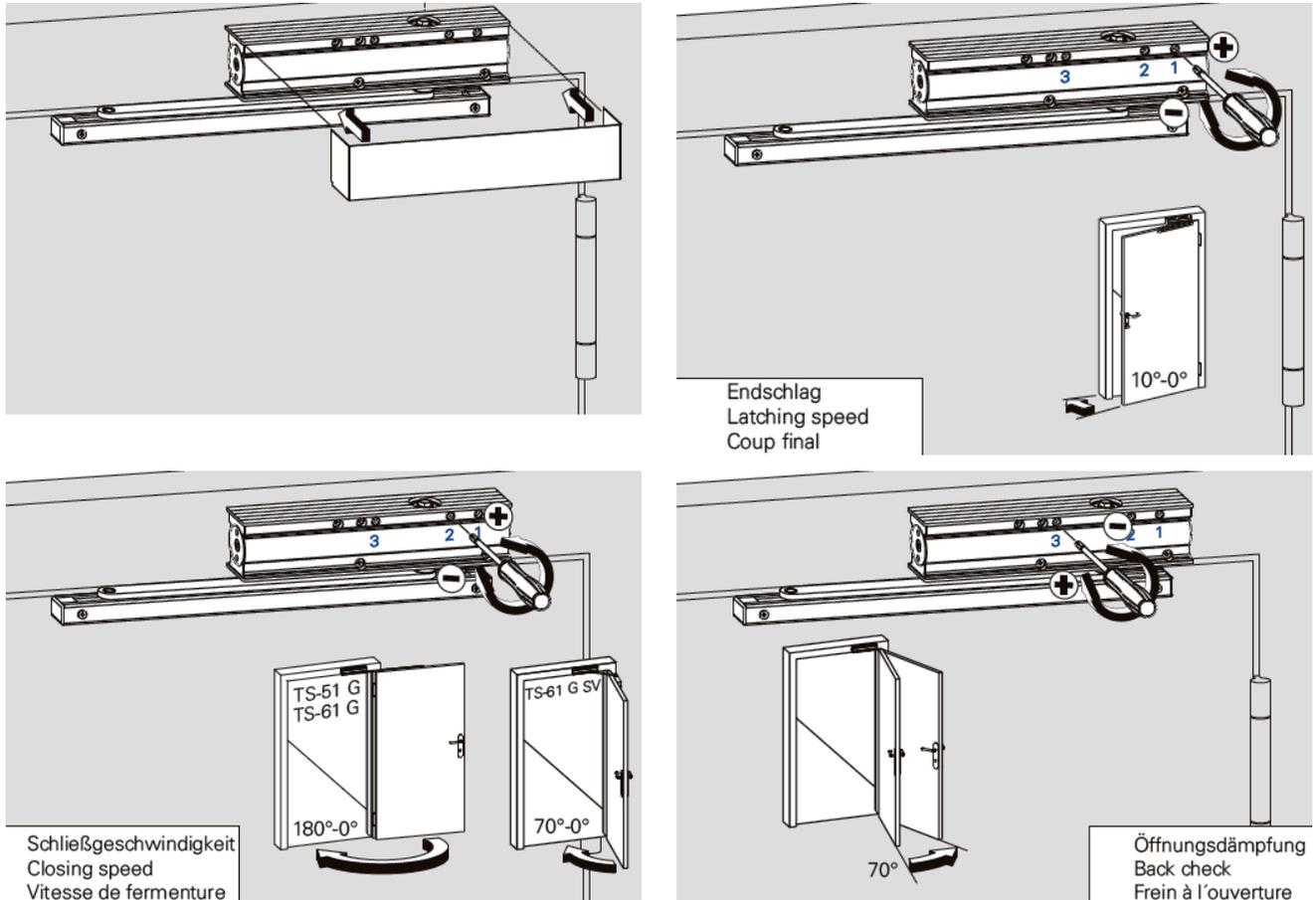


Bild 6.6

6.5 Einstellen der gebäudeseitigen Tür

Um eine bestmögliche Dichtwirkung der Türe zu erzielen, kann diese über das Scharnier eingerichtet werden. Folgende Kurzanleitungen zeigen Ihnen wie Sie dabei vorgehen können:

Höhenverstellung des Türblattes (Bild 6.7)

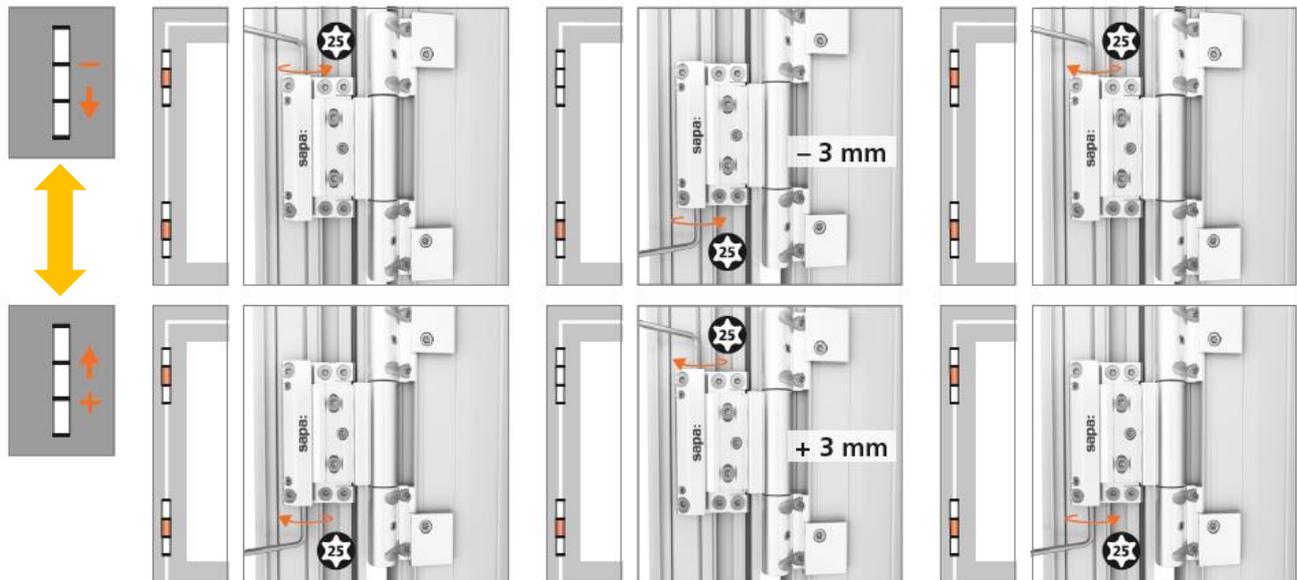


Bild 6.7

Horizontalverstellung des Türblattes (Bild 6.8)

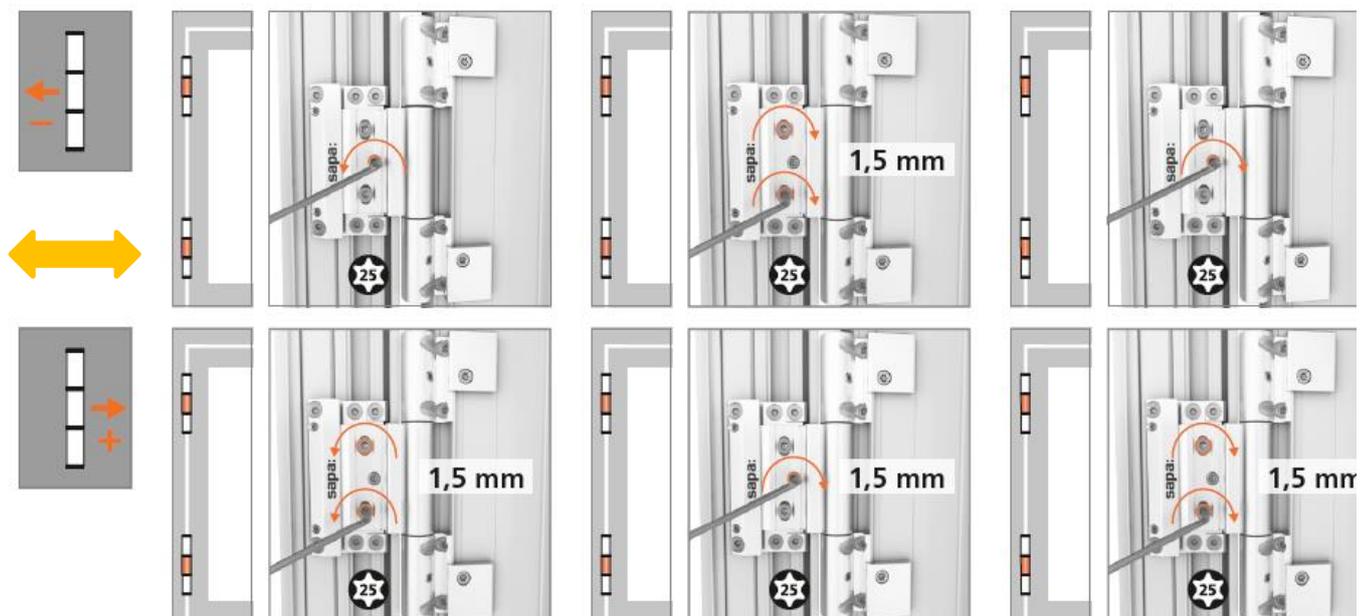


Bild 6.8

Kontrolle:

Bitte darauf achten, dass der umlaufende Spalt zwischen Türblatt und Türrahmen gleichmäßig 5-6mm ist.

Einstellen des Fallenschlosses:

Bei einer Tür mit einem 3-Fallenschloss kann auch dieses nachträglich noch eingestellt werden.

Die Fallentasche wird mittels eines Inbusschlüssels (SW 3) am Türrahmen eingestellt. Dazu die zwei Exzenter nach links bzw. rechts drehen (gegengleich verdrehen).

! Hinweis !

Die markierten Punkte müssen immer übereinanderliegen (die Fallentasche muss parallel sein)



Einstellen des Schließbleches:

Auch das Schließblech kann eingestellt werden.

Dazu die zwei Schrauben lösen und die Falle nach Bedarf seitlich verschieben.



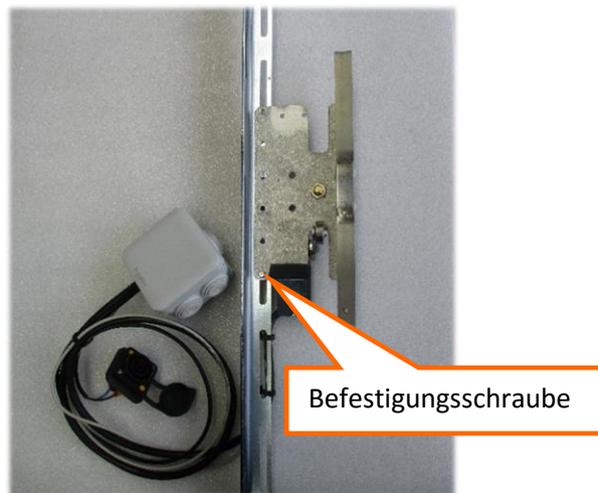
6.6 Einstellen der unteren Haltestelle

Um die Kabine bündig zur unteren Haltestelle einzustellen, kann die Haltestellen-Konsole an der Fahrschiene mittels Inbusschlüssel (SW 5) in der Höhe verstellt werden.

Vor jeglichen Einstellarbeiten am Haltestellenkontakt muss die Anlage am Hauptschalter ausgeschaltet und gegen Wiedereinschaltung gesichert werden.

Die Haltestellen: ZWH1, ZWH2 und oben werden mittels des Software-Menüs eingestellt. (siehe Seite 43)

Die Rollenhebel der Schalteinheit (Seite 8) müssen im Bereich der Haltestelle an den Schleifkontakten anliegen.



6.7 Einstellen des Schaltwannenschalters

Lockern Sie die Befestigungsschraube und entfernen sie die Schaltwanne.

Es wird empfohlen dies mit zwei Servicetechnikern durchzuführen

Nun sind die Schaltwannenschalter zugänglich und können eingestellt werden.

Die Anschlagsschraube muss so eingestellt sein, dass bei nur minimaler Bewegung nach oben, der Schalter betätigt wird. Ist eine solche Einstellung gefunden, muss die Anschlagsschraube fest geschraubt werden um ein Verstellen durch das Eigengewicht der Schaltwanne zu verhindern.

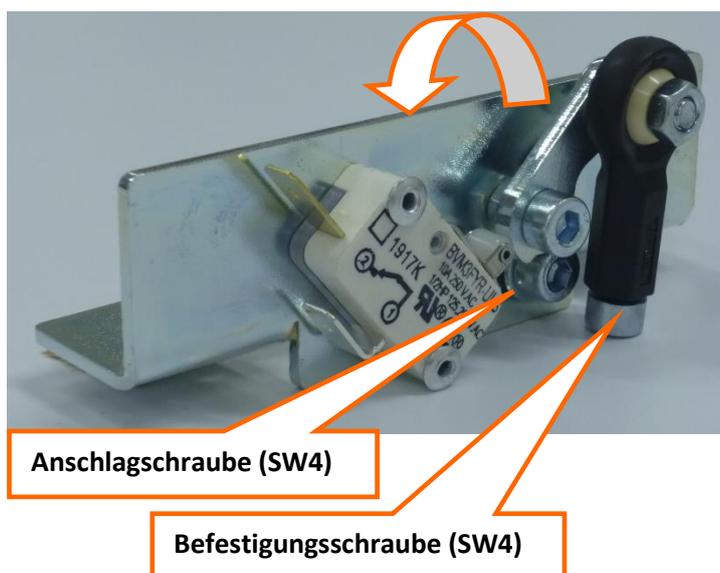


Bild 6.12

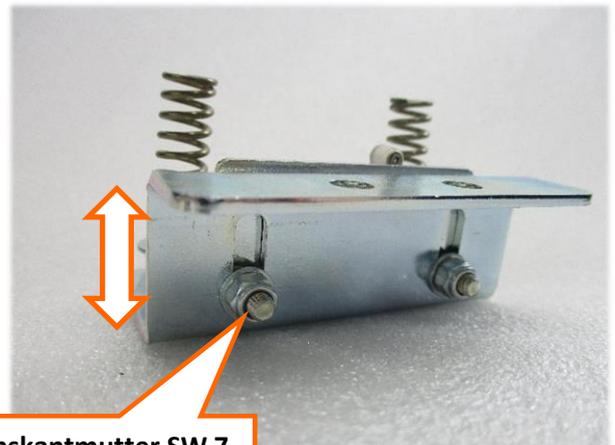


Bild 6.13

6.8 Einstellen des Trittbrettschalters

Um Einstellarbeiten am Trittbrettschalter vorzunehmen, muss zuerst die Kontaktwanne an der Unterseite der Kabine entfernt werden. (siehe Punkt 6.7)

Lockern Sie die beiden Sechskantmutter und stellen sie die Höhe der Konsole so ein, dass der Kontaktschalter bei unbelastetem Trittbrett kurz vor dem Schaltpunkt ist. Ziehen sie die Muttern wieder fest!



Sechskantmutter SW 7

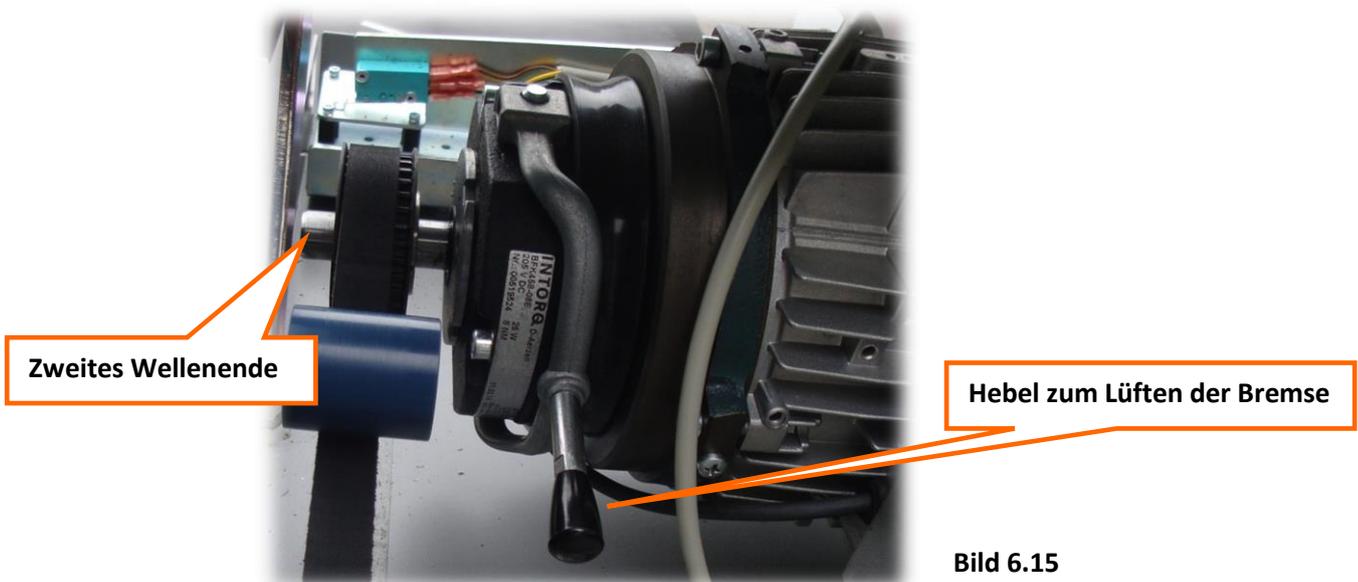
6.9 Einstellen der beiden Kettenlängen

Die Kettenlänge links und rechts kann über das zweite Wellenende des Antriebsmotors verstellt werden. Somit besteht die Möglichkeit die Kabine in die Horizontale zu richten.

Der erste Schritt ist die Anlage auszuschalten, damit nicht während den Arbeiten die Anlage in Betrieb genommen werden kann (Quetschgefahr)!

Öffnen Sie die Kupplung der Synchronwelle. Jetzt können beide Getriebemotoren voneinander getrennt bewegt werden. Mit einem Inbusschlüssel SW 6mm und gelüfteter Bremsen, kann der Motor und somit die gesamte Strangseite bewegt werden. Nun kann die Kabine ausgerichtet werden.

Nach den Einstellarbeiten Kupplung wieder festziehen!!



Zweites Wellenende

Hebel zum Lüften der Bremse

Bild 6.15

6.10 Einstellen der Überlast

Die *zulässige Nennlast* des QuattroPorte **beträgt 275kg**. Als **Überlastung** gilt eine Überschreitung der Nennlast **um 75kg**, sprich einer **Überlast von 350kg**.

Um eine Überlast zu erkennen, ist in der Kabine eine Überlasterkennung verbaut, welche entlang der Kabinengabeln verläuft.

Um diese einstellen zu können, beladen Sie die Kabine mit 350kg inklusive der mitfahrenden Person und öffnen Sie die Serviceklappe und das Dach der Kabine.

Nun können Sie mithilfe des M12-Sechskantschrauben die Überlasterkennung einstellen: Der Schraubenkopf sollte in der jetzigen Situation den Schalter betätigen (auf beiden Seiten).

Wir empfehlen, nicht beide Überlastschalter auf das maximale Gewicht einzustellen, sondern einen der Schalter auf zirka 300 bis 320 kg Überlast. Das hat den Vorteil, dass bei einem betätigten Schalter die Anlage noch fahrtauglich ist, aber in der Kabine das Überlast LED aufleuchtet.

Sobald beide Schalter betätigt sind, ist ein Anfahren nicht mehr möglich und dass Not Aus LED leuchtet auf.

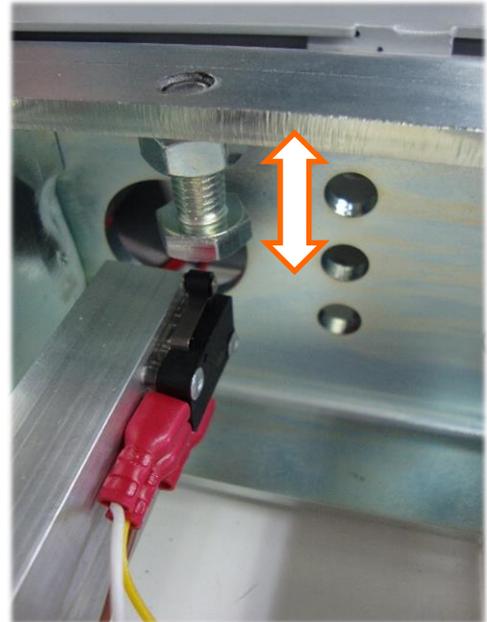


Bild 6.16

7. Komponenten ausbauen/ersetzen

7.1 Ausbau der Laufrollen

Entfernen Sie die hintere Eckverkleidung in der Kabine. Es darf immer nur ein Laufrollenblock entfernt werden, somit ist garantiert, dass die Kabine nicht kippen kann. Lockern Sie vorsichtig die 4 Stk. Befestigungsmuttern (**Bild 7.1**). Der Laufrollenblock muss sich **leicht** von Hand nach innen ziehen lassen. Ist dies nicht möglich, muss der Anpressdruck auf die Rolle gemindert werden. Für den oberen Rollenblock heben Sie die Kabine am vorderen Eck etwas auf, um die Rolle frei zu bekommen (**Bild 7.2**). Die Schaltwanne ist vorher zu entfernen, damit der Hydraulikheber am Plattformunterteil angesetzt werden kann. Um den untere Rollenblock zu lösen, schrauben Sie die Wartungsschraube (M6x40) in Richtung Fahrschiene bis die Rolle entlastet ist und sich der gesamte Rollenblock leicht nach innen ziehen lässt (**Bild 7.1**).

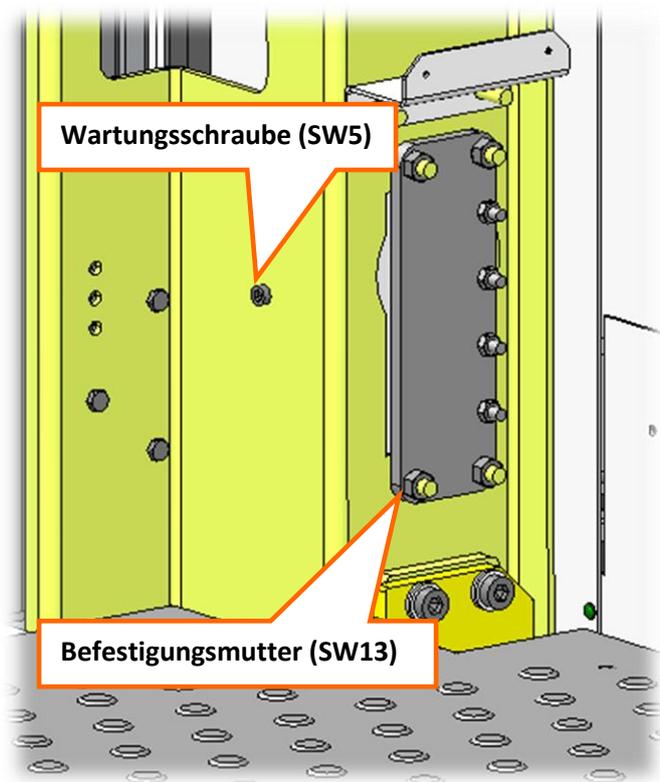


Bild 7.1

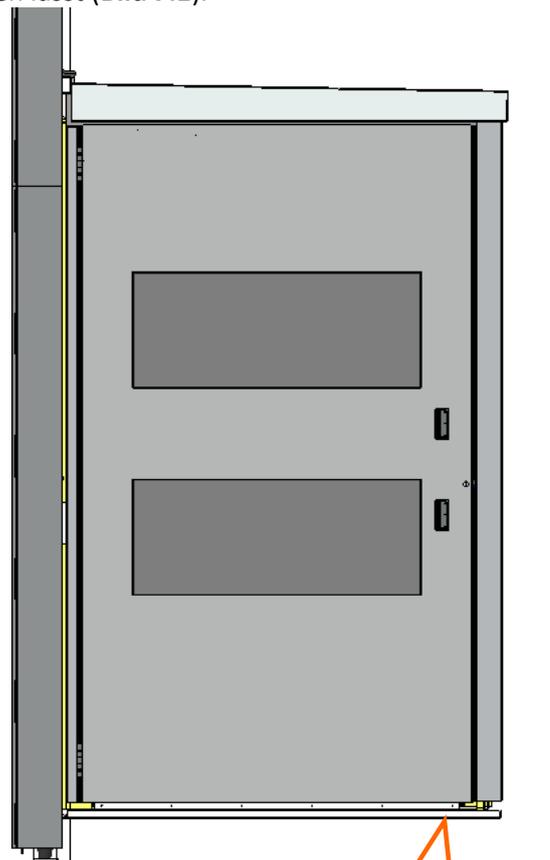


Bild 7.2



7.2 Ausbau der Türverriegelung Kabine

Um den Türriegel auszubauen, muss zuerst die Serviceklappe und das Dach geöffnet werden. Bei geöffneter Kabinentür sind die beiden Verschraubungen des Türriegels zugänglich. Lösen Sie die Verschraubungen und fädeln Sie den Türriegel aus dem Technikprofil. Bei Bedarf kann die Verkabelung abgeklemmt werden. Hierzu muss der Lift vorher abgeschaltet werden.



Bild 7.3

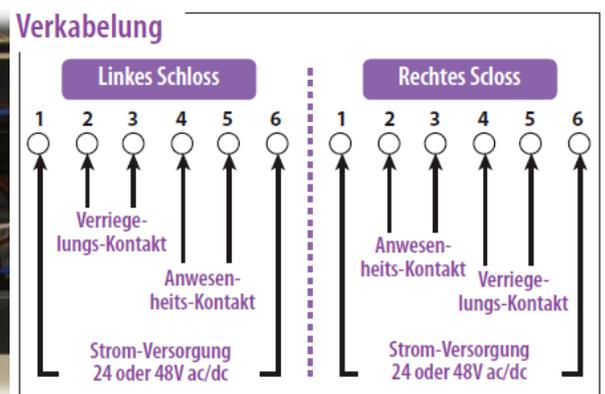


Bild 7.4

7.3 Ausbau der Kette

Als erstes muss die Kette als Tragmittel entlastet werden. Fahren Sie die Kabine ganz nach oben und öffnen Sie die Abdeckung des Antriebskastens. Nun senken Sie die Kabine soweit, dass der Fanghaken gegenüber einem Ausschnitt der Fahrschiene steht. Nun können Sie mit dem Auslöseschrauben (M10x50) den Fanghaken in den Ausschnitt einschwenken lassen. Wenn jetzt die Kabine vorsichtig und langsam abgesenkt wird, geht der Fanghaken in Eingriff und entlastet somit die Kette.

Der Kettenbruchscharter setzt zudem die Antriebe außer Betrieb.

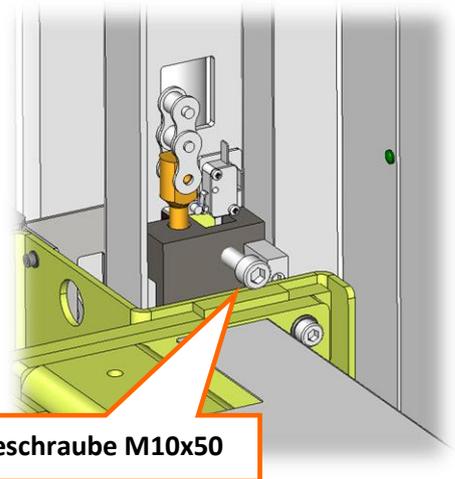
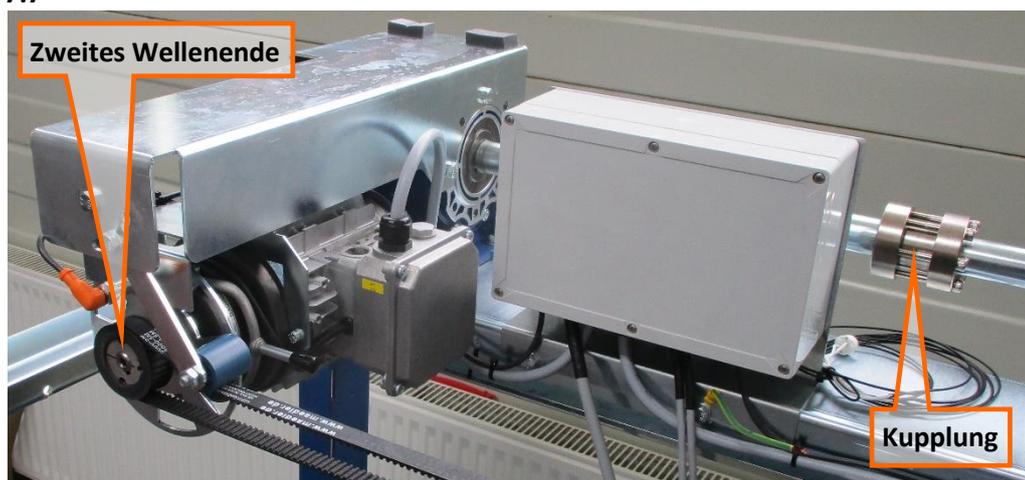


Bild 7.6

Jetzt können Sie die Kette händisch weiter entlasten. Lösen Sie die Kupplung der Synchronwelle, um beide Strangseiten unabhängig voneinander zu bewegen. Mit einem Inbus SW 6mm können Sie über das zweite Motorwellenende und mit gelüfteter Bremse den Motor bewegen. Wenn die Kette vollständig entlastet ist kann das Kettenschloss an der Verbindungsstelle zwischen Kette und Kettenstößel entfernt werden. Nun sollte das Gegengewicht entlastet werden. Nehmen Sie wieder den Inbus SW 6mm und drehen Sie solange am Antrieb bis das Gegengewicht am Boden aufsteht und die Kette entlastet ist. Entfernen Sie den Abdeckwinkel der ersten Fahrschiene unten und lösen Sie die Kette vom Gegengewicht. Anschließend kann die neue Kette vom Antriebskasten herabgelassen werden und der Zusammenbau in entgegengesetzter Richtung wieder fertig gestellt werden.

Achtung der Auslöseschraube der Fangvorrichtung muss wieder entfernt werden, um die Funktion der Fangvorrichtung zu gewährleisten.

Bild 7.7



8. Wartungsablauf

Im Zuge der planmäßigen Wartung sind nachfolgende Tätigkeiten durchzuführen:

8.1 Funktionskontrolle Außensteuerung (untere Haltestelle)

- Fahrinheit Bergfahrt, Talfahrt
- Schüsselschalterfunktion prüfen (falls vorhanden)

8.2 Funktionskontrolle Innensteuerung (gebäudeseitig)

- Taste zum Rufen der Lifteinheit
- Schüsselschalterfunktion prüfen (falls vorhanden)

8.3 Funktionskontrolle Kabinensteuerung

- Tasten für Haltestellen
- Fehleranzeige über LEDs

8.4 Funktionskontrolle der Sicherheitseinrichtungen

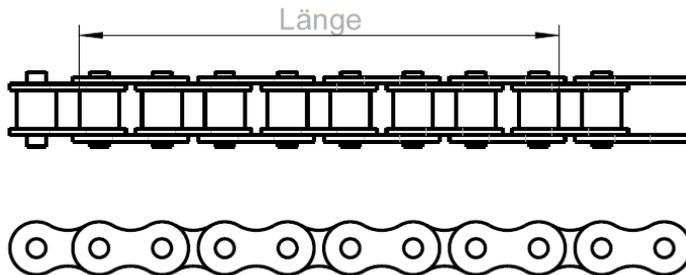
- Unterbrechung Not-Endschalter oben (siehe 3.1)
- Unterbrechung NOT-Halt Taster (Kabinensteuerung)
- Unterbrechung Kontaktwanne (Unterseite Kabine)
- Unterbrechung Trittbrett (siehe 3.9)
- Unterbrechung Schaltleiste oben (siehe 3.10)
- Unterbrechung Laserscanner (Feld 1 innen / Feld 2 außen)
- Unterbrechung Kettenbruchscharter (siehe 3.5)
- Unterbrechung Überlastschutz (siehe 3.2) ab Dezember 2016 in Kabinendach
- Lautstärketest Alarmsignal
- Notrufeinrichtung (falls vorhanden)
- Kontrollfahrt mit der USV

8.5 Funktionskontrolle der gebäudeseitigen Türen

- Tür-Verriegelung mit Fehlschließsicherung prüfen
- Kontaktbrücke (Stecker) auf Funktion prüfen
- Verglasung auf Beschädigung prüfen
- Gummidichtungen überprüfen
- Thermodüren auf Wärmedichte prüfen (Zugluft)

8.6 Fahrschiene

- Kontrolle aller Befestigungsschrauben, bei Bedarf nachziehen
- Optische Prüfung der Stahlschienen (Korrosion, Rissbildung, etc....)
- Schleifkontakte (Edelstahl) reinigen
- Optik des Laserscanners reinigen
- Fremdkörper in unterer Haltestelle (Laub, Schnee, usw.) beseitigen
- Kette mit Kettenfett schmieren
- Nachfetten des Gegengewichtes
- Schleifwand auf Beschädigung oder Unebenheit prüfen
- Kette auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen (max. Längung für 7 Glieder = 146,15mm)



8.7 Lastträger / Kabine

- Serviceklappen öffnen (siehe Punkt 4&5)
- Sichtkontrolle aller Schraubverbindungen
- Kabinengabel auf Rissbildung prüfen,
- Befestigungsschrauben Kettenaufhängung nachziehen
- Kettenschloss überprüfen
- Laufrollen auf Verschleiß prüfen (Kugellager, Laufgeräusch)
- Verglasung auf Beschädigung prüfen
- Kabinenbeleuchtung auf Funktion
- Alle Kabel auf Scheuerstellen prüfen
- Aufkleber überprüfen auf Lesbarkeit (Typenschild, max. Zuladung, Warn und Hinweisaufkleber)
- Aufkleber bei Bedarf erneuern
- Plattform auf Beschädigung prüfen
- Leichtgängigkeit der Kabinentüren und Verriegelungen prüfen
- Leichtgängigkeit des Trittbrettes und der Kontaktleiste prüfen ($F < 30N$)
- Schaltwanne von Verschmutzung befreien und auf Leichtgängigkeit prüfen

8.8 Antriebseinheit

- Allgemeine Kontrolle aller Schrauben
- Kettenzwangsführung auf Sicht überprüfen
- Kettenritzel auf Verschleiß oder Bruch prüfen
- Klemmschrauben Wellen-Kupplung nachziehen
- Kettenumlenkung auf Verschleiß prüfen
- Auf Ölverlust bei Getriebemotoren achten
- Alle Kabel auf Scheuerstellen prüfen

8.9 Fangvorrichtung testen

In der jährlichen Prüfung ist die Funktion der Fangvorrichtung zu prüfen.
Gehen Sie daher wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Kontaktwanne an der Unterseite der Kabine
2. Öffnen Sie die Serviceklappe und das Dach der Kabine
3. Schrauben Sie je eine Schraube (Transportsicherung M6x20) in die Fangvorrichtung (Bild 8.2)
4. Fahren Sie die Kabine vorsichtig auf Kontakt, dass die Ketten schlaf werden.
5. Der Kettenbruchscharter unterbricht den Fahrbehl in beiden Richtungen (Kettebruchscharter)
6. Mit **gedrückten** Brückungsscharter (Klemmkasten im Kabinendach) können Sie dennoch weiterfahren
7. Wenn Sie jetzt die Transportsicherung M6x20 entfernen schnappt der Riegel ruckartig ein
8. Zum Rückstellen fahren sie die Kabine vorsichtig wieder nach oben (gedrückter Brückungsscharter)
9. Der Fanghaken wird automatisch rückgestellt.
10. Überprüfen Sie nach dem montieren der Kontaktwanne die Funktion der Kontaktwanne



!!Achtung!!

Beim Lösen der Sicherungsschraube dürfen keine Finger im Bereich des Fanghakens sein.
Es besteht erhöhte Quetschgefahr!

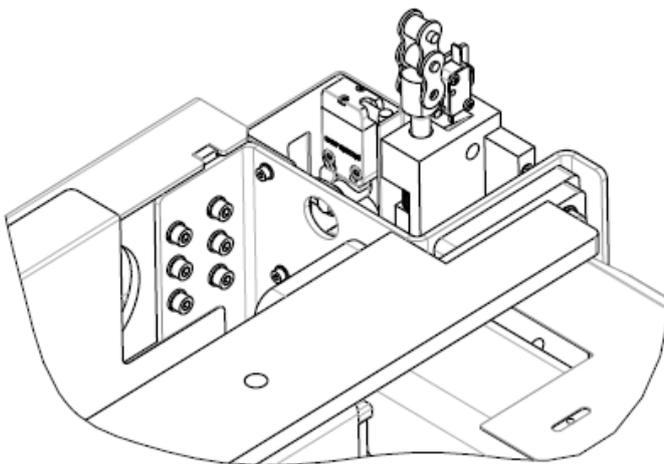


Bild 8.1

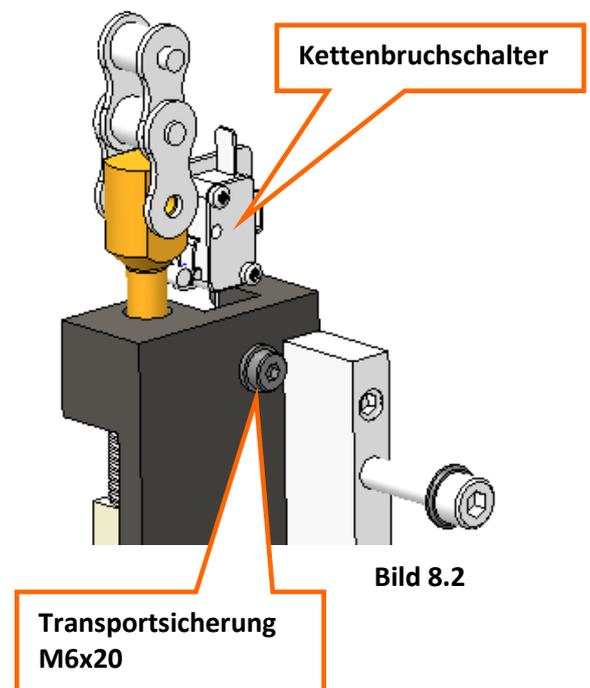


Bild 8.2

8.10 Dokumentation

Nach Abschluss der oben angeführten Arbeiten ist die Wartung in der Serviceliste der Anlage zu vermerken.
Diesen finden Sie am Ende dieser Anleitung (siehe Punkt 15.9).
Ebenso ist der aktuelle Stand der Betriebsstunden (siehe Punkt 15.1) einzutragen

8.11 Erforderliche Werkzeuge

- INBUS-Satz
- TORX-Satz
- Diverse Schraubendreher (magnetisch)
- Gabelschlüssel-Satz
- Diverse Zangen
- Multimeter
- Dichtungsband
- Reinigungstücher
- Alu PVC Reiniger
- Sprühfett

8.12 Empfohlenes Ersatzteilset

Wir empfehlen bei Wartungseinsätzen immer ein Set von Ersatzteilen mitzunehmen.

Alle Sicherheitsbauteile sind für die kalkulierte Lebensdauer der Hebeanlage geeignet und brauchen nicht getauscht zu werden. Im Falle von Beschädigung dürfen folgende Teile zur Aufrechterhaltung der Sicherheit nur durch Originalersatzteile ersetzt werden.

Artikelnummer	Menge	Beschreibung
XT803006	2	Kettenschiene Antrieb
XT803025	2	Sensorhalter Initiator Zählen
KT010013	1	Initiator für Übergeschwindigkeit
XT807004	1	Schaltrampe (Schleifkontakt)
KT010019	2	Induktiver Näherungsschalter für Haltestelle unten
KT000480	2	Schleichfahrtschalter / Notendschalter
KT010180	10	Glasrohrsicherungen diverse Stärken 3,15A träge
KT010179	10	Glasrohrsicherungen diverse Stärken 10A träge
KT010181	10	Glasrohrsicherungen diverse Stärken 0,5A träge
KT000016	5	Miniaturschalter mit Rollenhebel
KT000017	5	Miniaturschalter Zwangsöffner mit Rollenhebel
KT010021	2	Laufrolle
KT010022	2	Laufrolle
KT010034	2	Dachabschlussbürsten Mink
KT010001	1	Türverriegelung mit Fehlschließsicherung
KT010020	1	Türschließer mit Endlagendämpfung
KT000326	1	Wandtaster AUF/AB außen RT42wg
KT010217	1	Taster RT42wg Ziffer0
KT010218	1	Taster RT42wg Ziffer1
KT010219	1	Taster RT42wg Ziffer2
KT010220	1	Taster RT42wg Ziffer3
KT010148	1	Taster MT42 Glocke
KT010149	1	Taster MT42 Rufen
KT010026	1	Taster MT42 Ziffer 0
KT010145	1	Taster MT42 Ziffer 1
KT010146	1	Taster MT42 Ziffer 2
KT010147	1	Taster MT42 Ziffer 3

9. Schaltschrank

9.1 Allgemeine Beschreibung

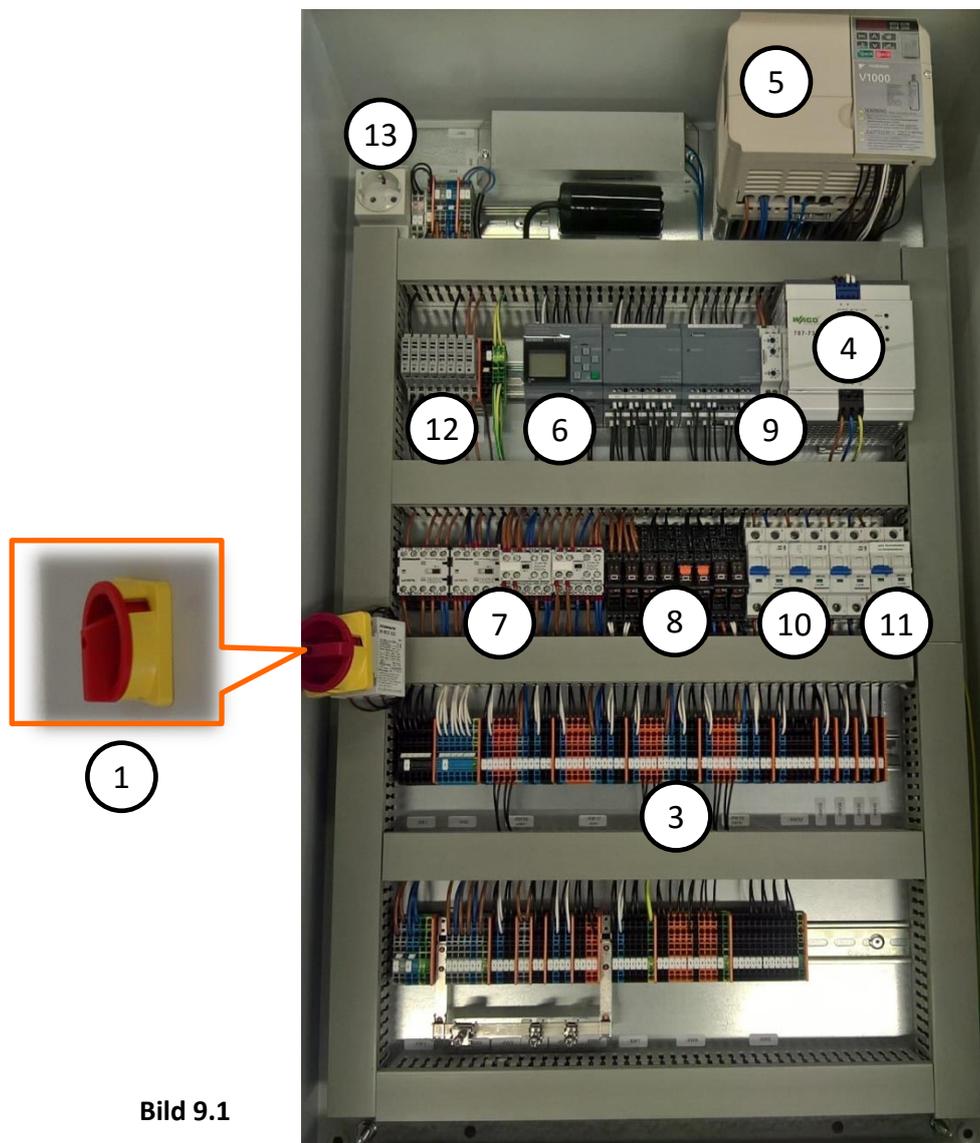


Bild 9.1

Nr.	Beschreibung
1	Hauptschalter (<i>Position projektbezogen</i>)
2	USV Anlage für Akkubetrieb (<i>nicht im Bild</i>)
3	Klemmbrett
4	Netzgerät 24V für Kabine und Türen
5	Frequenzumrichter
6	SPS Steuerung Logo inkl. Erweiterung
7	Schütze
8	Relais
9	Zeitrelais
10	Leitungsschutzschalter
11	Schalter F13 für Notabsenkung
12	Glasrohrsicherungen
13	Servicesteckdose

10. Frequenzumrichter Yaskawa CIMR-VCBA0018BAA

4,0 kW

10.1 Bedienfeld



10.2 FU-Parametereinstellungen

B1-01	Frequenz Sollwert Auswahl	0	
B1-14	Drehrichtung	1	im Tippbetrieb testen
C1-01	Hochlaufzeit 1	2,0	
C1-02	Tief Laufzeit 1	0,1	
C1-03	Hochlaufzeit 2	2,0	
C1-04	Tief Laufzeit 2	0,4	
C6-02	Taktfrequenz	0F	
C6-03	Obergrenze Taktfrequenz	15	
C6-04	Untergrenze Taktfrequenz	15	
d1-01	Frequenz	45	
d1-17	Frequenz Schleichfahrt	20	
E1-01	Eingangsspannung	230	
E1-04	Maximale Ausgangsfrequenz	55	
E1-05	Maximale Ausgangsspannung	230	
E2-01	Motornennstrom	11	
H1-03	Digitaleingang S3	06	
H1-04	Digitaleingang S4	07	
H1-05	Digitaleingang S5	8	
H1-06	Eingang S6 Reset	14	
H2-01	Funktion DO MA/MB	005	
H2-02	Funktion Ausgang P1	7	
H6-02	Skalierung Impulsfolgeingang	100	
H6-08		1	
L2-01	Fehler Unterspannung	2	
L3-04	Bremswiderstand	3	
L4-01	Erkennungspegel für Frequenzübereinstimmung	3,0	
L4-02	Erkennungsbandbreite für Frequenzübereinstimmung	0,5	
L8-38	Auswahl der Taktfrequenzherabsetzung	00	
Q1-01	Maximalfrequenz	180	
Q1-02	Minimalfrequenz	20	
Q3-01		3	
U1-24	Monitoring Eingang RP		Ist Anzeige Impulsfrequenz

Tippschalter

S1 nach rechts	Werkseinstellung
S2 nach links	Werkseinstellung
S3 nach unten	

10.3 Anschlussklemmen Konfiguration

Erdungsanschluss



Befolgen Sie die Sicherheitsmaßnahmen bei der Erdung für den Frequenzumrichter.
WARNING! Stromschlaggefahr. Verwenden Sie stets einen Erdungsleiter, der den technischen Normen für Elektrogeräte entspricht und halten Sie die Länge des Erdungsleiters so kurz wie möglich. Eine unsachgemäße Erdung der Geräte kann zu gefährlichen elektrischen Potentialen an dem Gehäuse führen, die schwere Verletzungen und sogar den Tod verursachen können.

10.4 Tabelle Fehlercodes Frequenzumrichter

Die untenstehende Tabelle zeigt einige Fehlermeldungen am Frequenzumrichter.

Nähere Information und eine detaillierte Fehlerbeschreibung finden Sie in der **Bedienungsanleitung des Frequenzumrichters in Kapitel 6 „Fehlersuche und Fehlerbehebung“**.

6.3 Alarmer, Störungen und Fehlermeldungen des Frequenzumrichters

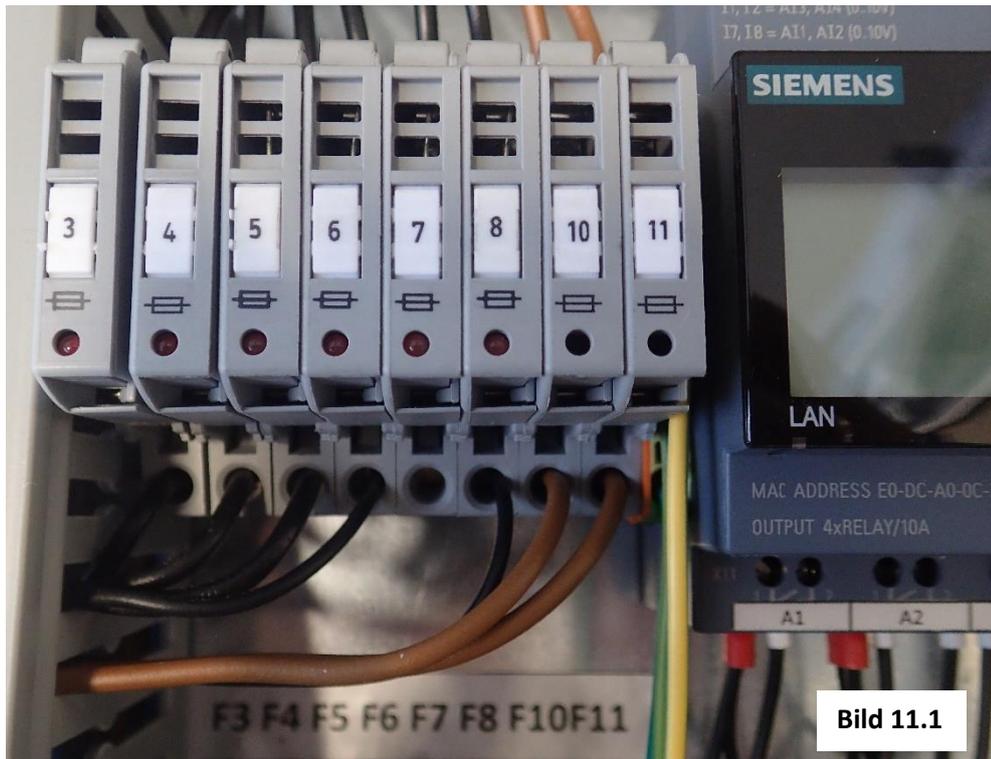
Tabelle 6.5 Störungsanzeigen

LED-Anzeige des Bedienteils	Bezeichnung	Seite	LED-Anzeige des Bedienteils	Bezeichnung	Seite		
bUS	bUS	Option Kommunikationsfehler	259	LF	LF	Ausgangsphasenverlust	263
CE	CE	MEMOBUS/Modbus-Kommunikationsfehler	259	LF2	LF2	Stromunsymmetrie	264
CF	CF	Regelungsfehler	259	oC	oC	Überstrom	264
CoF	CoF	Strom-Offset-Fehler	260	oFA00	oFA00	Störung Optionskarte (Anschluss A)	265
CPF02	CPF02	A/D-Wandlungsfehler	260	oFA01	oFA01	Störung Optionseinheit	265
CPF03	CPF03	PWM Datenfehler	260	oFA03	oFA03	Störung Optionskarte (Anschluss A)	265
CPF06	CPF06	Abweichung von den Frequenzumrichter-Spezifikationen beim Austausch der Steuerklemmen oder der Steuerplatine	260	oFA04	oFA04	Störung Optionskarte (Anschluss A)	265
CPF07	CPF07	Steuerklemmen-Kommunikationsfehler	260	oFA30 bis oFA43	oFA30 bis oFA43	Störung Optionskarte (Anschluss A)	265
CPF08	CPF08	EEPROM Serieller Kommunikationsfehler	260	oH	oH	Kühlkörperüberbertemperatur	265
CPF11	CPF11	RAM-Fehler	260	oH1	oH1	Kühlkörperüberbertemperatur	265
CPF12	CPF12	FLASH-Speicher-Fehler	260	oH3	oH3	Motorüberbertemperatur 1 (PTC-Eingang)	266
CPF13	CPF13	Überwachungskreis-Ausnahmebedingung	260	oH4	oH4	Motorüberbertemperatur 2 (PTC-Eingang)	266
CPF14	CPF14	Steuerkreisfehler	261	oL1	oL1	Motorüberlast	266
CPF16	CPF16	Taktgeberfehler	261	oL2	oL2	Frequenzumrichter-Überlast	267
CPF17	CPF17	Timing-Fehler	261	oL3	oL3	Motorüberlasterkennung 1	267
CPF18	CPF18	Steuerkreisfehler	261	oL4	oL4	Motorüberlasterkennung 2	267
CPF19	CPF19	Steuerkreisfehler	261	oL5	oL5	Erkennung einer mechanischen Schwächung 1	268
CPF20 oder CPF21	CPF20 oder CPF21	RAM-Fehler	261	oL7	oL7	High-Slip-Braking oL	268
		FLASH-Speicher-Fehler	261	oPr	oPr	Bedienteil-Anschlussfehler	268
		Überwachungskreis-Ausnahmebedingung	261	oS	oS	Überdrehzahl (für einfache U/f mit PG)	268
		Taktgeberfehler	261	oV	oV	Überspannung	268
CPF22	CPF22	A/D-Umwandlungsfehler	261	PF	PF	Eingangsphasenausfall	269
CPF23	CPF23	PWM Rückführdatenfehler	261	PGo	PGo	PG-Abschaltung (für einfache U/f mit PG)	270
CPF24	CPF24	Signalfehler Frequenzumrichter-Typenleistung	261	rH	rH	Dynamischer Bremswiderstand	270
dEv	dEv	Übermäßige Drehzahlabweichung (für einfache U/f mit PG)	262	rr	rr	Dynamischer Bremstransistor	270
dWAL	dWAL	DriveWorksEZ-Programmfehler	262	SEr	SEr	Zu viele Fangfunktion-Neustarts	270
dWFL	dWFL	DriveWorksEZ-Fehler	262	STO	STO	Kippmomenterkennung	270
EF0	EF0	Externe Störung Optionskarte	275	UL3	UL3	Unterdrehmoment-Erkennung 1	271
EF1 bis EF6	EF1 bis EF6	Externe Störung (Eingangsklemme S1 bis S6)	262	UL4	UL4	Unterdrehmoment-Erkennung 2	271
FbH	FbH	Übermäßige PID-Rückführung	263	UL5	UL5	Erkennung mechanischer Schwächung 2	271
FbL	FbL	Ausfall der PID-Rückführung	263	Uv1	Uv1	Unterspannung Zwischenkreis	271
GF	GF	Erdschluss	263	Uv2	Uv2	Unterspannung Steuerspannung	272
				Uv3	Uv3	Fehler Vorlade-Schaltkreis	272

<1> Angezeigt als CPF20, wenn er zwischen Einschalten der Versorgungsspannung und dem Betriebszustand READY des Frequenzumrichters auftritt. Wenn einer der Fehler auftritt, nachdem der Frequenzumrichter problemlos gestartet wurde, zeigt die Anzeige CPF21.

11. Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Schaltschrank.



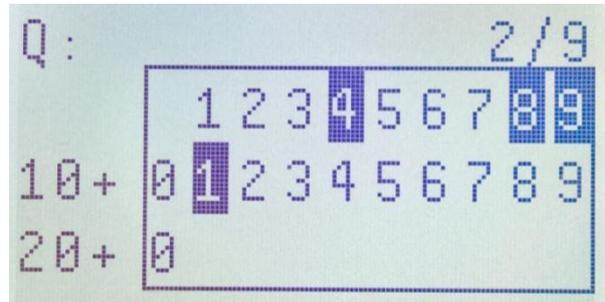
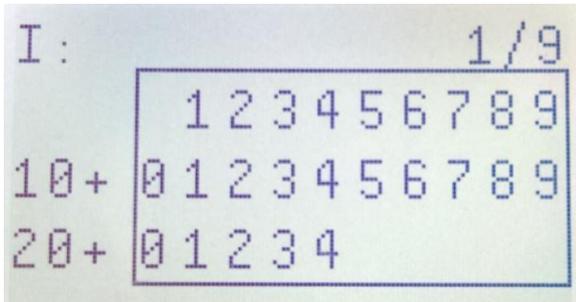
Nr.	Beschreibung
F3	3,15A träge Steuerspannung (SPS; Hauptschutz; USV; SPS Ausgang, Außensteuerung)
F4	10A träge Türriegel Gebäudeseitig
F5	10A träge Türmagnet Kabinen-Türen
F6	3,15A träge Licht Kabine und Außenbeleuchtung
F7	3,15A träge Elektro Riegel
F8	3,15A träge Türantrieb Kabine
F10	0,5A träge ACHTUNG 230V AC Bremse Antriebsmotor 1 (ohne LED)
F11	0,5A träge ACHTUNG 230V AC Bremse Antriebsmotor 2 (ohne LED)

12. Beschreibung des SPS-Diagnosesystems

12.1 Ein-Ausgangsstatus SPS

Mit dem Pfeil nach unten und dann Pfeil nach rechts können die Ein und Ausgänge sowie die Merker am Display angesehen werden.

Im Zuge einer Fehlerbehebung mit dem Ascendor Telefonsupport werden Sie ggf. danach gefragt.

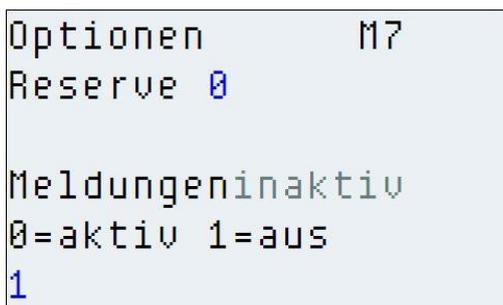


Ein dunkler Rahmen um die Zahlen bedeutet Signalzustand „1“ (+ 24 Volt)

Im Bild sind Ausgang 4, 8, 9 und 11 auf Signalzustand „eins“ also „angesteuert“

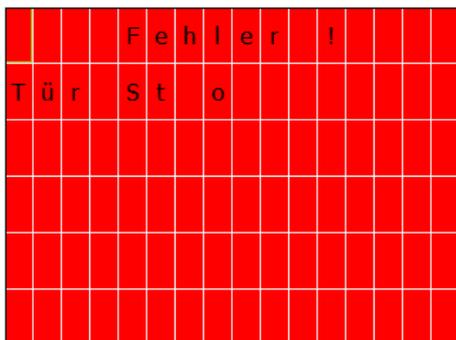
Im Falle das Fehlermeldungen aktiv sind werden diese mit Vorrang auf dem Display angezeigt, dass kann zu Schwierigkeiten beim Ablesen der Eingängen (I) und beim Ablesen der Ausgänge (O) führen. Man kann einblenden der Meldungen im Menü Punkt 7 auf „inaktiv“ schalten.

Nach der Fehlersuche bitte wieder auf 0 > aktiv setzen!



12.2 Fehleranzeige SPS-Display

12.2.1 Fehler Tür Stecher I 10 = 0



Eine Tür oder mehrerer Türen sind nicht geschlossen

Im Fehlerfall ist I 10 = 0 Volt

keine 24 V bei:

Kabinentür X5 / 14

Tür unten: X8 / 5 X8 / 6

Tür oben: X17 / 5 X17 / 6

Tür ZWH1: X18 / 5 X18 / 6 (falls ZHW1 vorhanden)

Tür ZWH2: X19 / 5 X19 / 6 (falls ZHW2 vorhanden)

12.2.2 Fehler Sicherheitskreis auf I 11 = 0

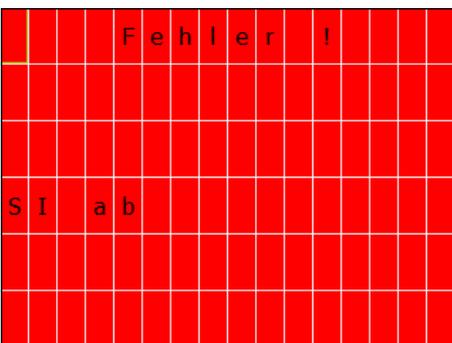


Trittleiste Kabine Plattform bei Schleifwand betätigt

Fehlerfall keine 24 V bei I11
R3 ist abgefallen
keine 24 V bei X5 / 11

Fahren abwärts möglich!

12.2.3 Fehler Sicherheitskreis ab I 12 = 0

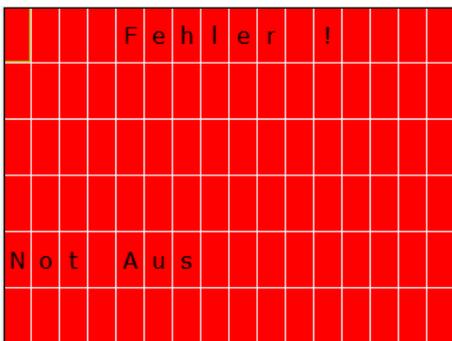


Kontaktleiste Himmel betätigt
oder
Kontaktleiste Schaltwanne unterhalb Kabine betätigt

Fehlerfall keine 24 V bei I12
R4 ist abgefallen
keine 24 V bei X5 / 12

Fahren aufwärts möglich!

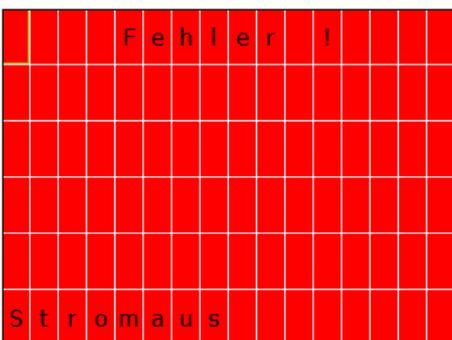
12.2.4 Fehler Not Aus I 8 = 0



Einer der folgenden Schalter ist betätigt:

Not Halt Taster Kabine
Not Halt Kabinendach
Kettenbruchscharter links
Kettenbruchscharter rechts
Überlastscharter links und Überlastscharter rechts
Notendscharter oben

12.2.5 Fehler Strom aus I 14 = 0

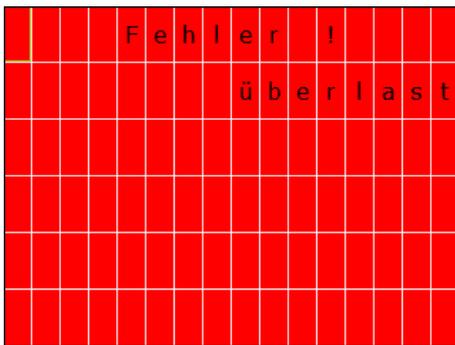


Der Hauptscharter ist eingeschaltet und kein 230 V AC vorhanden

Der Lift schaltet auf USV Betrieb um

Nur abwärtsfahren möglich

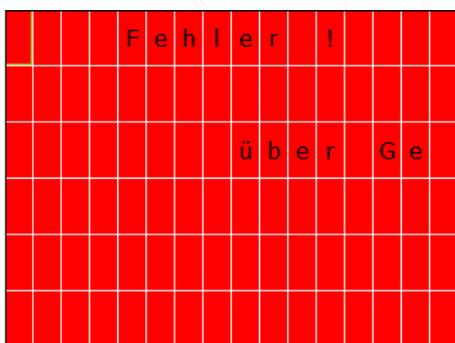
12.2.6 Fehler Überlast I 15 = 0



Die maximale Zuladung in der Plattform wurde überschritten

Einer der beiden Überlastschalter am Kabinendach hat ausgelöst

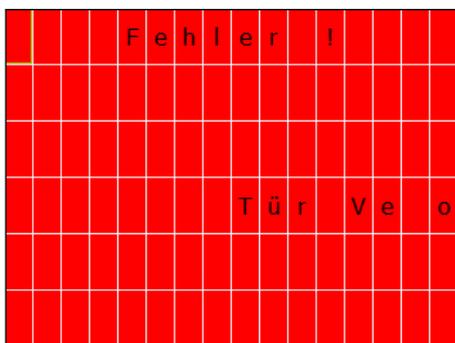
12.2.7 Fehler Übergeschwindigkeit I 5



Übergeschwindigkeit oder Taktgeber am Antrieb ist defekt

Der Initiator bei Motor links ist der Eingang I 5

12.2.8 Fehler Tür Verriegelung I 9 = 0



Eine oder mehrere Türen sind nicht verriegelt oder der Riegel klemmt

Im Fehlerfall ist R9 abgefallen I 9 = 0 Volt keine 24 V bei:

Kabinentür X5 / 16

Tür unten: X8 / 3 X8 / 4

Tür oben: X17 / 3 X17 / 4

Tür ZWH1: X18 / 3 X18 / 4 (falls ZHW1 vorhanden)

Tür ZWH2: X19 / 3 X19 / 4 (falls ZHW2 vorhanden)

12.2.9 Fehler Überwachungsfeld 1 I 16 = 0



Das Überwachungsfeld 1 des SICK Laserscanners an der unteren Haltestelle ist nicht frei. Ein oder mehrere Objekte werden vom Laserscanner erkannt.

Der Lift fährt nicht nach unten und der Warnton ertönt
Aufwärtsfahrt ist möglich

12.2.10 Fehler Überwachungsfeld 2 I 17 = 0



Das Überwachungsfeld 2 des SICK Laserscanners an der unteren Haltestelle ist nicht frei. Ein oder mehrere Objekte werden vom Laserscanner erkannt.

Der Lift fährt mit reduzierter Geschwindigkeit nach unten und der Warnton ertönt.

12.2.11 Fehler Notabsenkung aktiv I 7 = 1



Der **Schalter F13** ist eingeschaltet und somit der Notabsenkbetrieb aktiv

(an Schalter erscheinen 2 rote Felder)

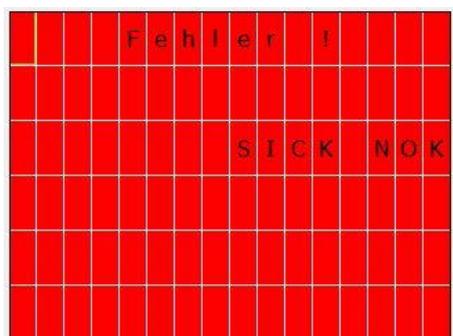
Das **Zeitrelais K8** bestimmt die Fahrzeit für eine Betätigung der Not Fahrt Taste.
Einstellung Schrack Zeitrelais: x 0,05 10 sec
Wu

Einstellung Finder Zeitrelais: 1 sec T 3
Das Zeitrelais ist so einzustellen das pro Tastendruck der Lift ca. 5 cm nach unten fährt

Nach 0,5 sec Fahrt nach unten muss die Taste losgelassen werden und bei freiem Fahrbereich erneut gedrückt werden.

Für Detaillierten Notabsenkung Vorgangsweise bitte Bedienungsanleitung Teil 1 Kapitel 8.2.4 „Notabsenkung Notfahrtbetrieb“ oder die Kurzanleitung im Schaltschrank lesen.

12.2.12 Fehler Zyklische Überwachung SICK



Die Selbstüberwachung des Laserscanners hat eine Unregelmäßigkeit erkannt. Der Sick ist auf Funktion zu prüfen oder gegebenen Falls zu tauschen.

Rücksetzen siehe 15.9

12.2.13 SPS Eingänge

I1	Rufen unten
I2	Rufen oben
I3	Rufen innen unten
I4	Rufen Innen oben
I5	Geschwind
I6	
I7	Notabsenkung aktiv
I8	SK Not-Aus
I9	SK Verriegler (alle)
I10	SK Stecher (alle)
I11	SK Auf
I12	SK Si-Ab
I13	End Unten
I14	Strom-Aus
I15	Überlast
I16	Sick Feld innen
I17	Sick Feld außen
I18	
I19	Rufen ZWH 1
I20	Rufen innen ZWH 1
I21	Lift Freigabe
I22	Rufen ZWH 2
I23	Rufen innen ZWH 2
I24	Stecher Falttür

12.2.14 SPS-Ausgänge

Q1	Motor Auf
Q2	Motor Ab
Q3	Bremsrelais
Q4	Schleichfahrt
Q5	Türriegel Bau
Q6	Türriegel Kabine
Q7	Schnellhalt
Q8	LED Tür offen
Q9	LED Kontakt
Q10	LED Überlast
Q11	LED Not-Aus
Q12	Piepser
Q13	FU Reset
Q14	Beleuchtung
Q15	Lift Freigabe Ende
Q16	Tür Gebäude ZWH1 Antrieb / Falle X18
Q17	Türantrieb Kabine
Q18	Tür Gebäude unten Antrieb / Falle X8
Q19	Tür Gebäude oben Antrieb / Falle X17
Q20	Tür Gebäude ZWH2 Antrieb / Falle X19

13. Anleitung Transfer eines neuen SPS-Programms

Mit Hilfe einer Speicherkarte kann in die SPS ein neues Programm eingespielt werden.

13.1 Lift auf Ebene 0 fahren (I13 End unten = 1)

Das Zählsystem des Liftes wird mit der unteren Endlage I 13 auf Null gesetzt.
Es ist sehr wichtig das der Eingang I 13 bei Programmänderungen betätigt ist.

13.2 Logo auf Benutzer Admin stellen

1. power off
2. power on
3. Pfeil nach unten (Uhrzeit und Datum wird sichtbar)
4. esc
5. mit Pfeil nach unten auf "Setup"
6. OK
7. mit Pfeil nach unten auf "zu ADMIN wechseln"
8. OK
9. mit Pfeil nach oben und Pfeil rechts und OK "LOGO" eingeben
10. OK

13.3 Micro SD Karte einstecken (Schacht ober den Pfeilen)



1. Strom Ausschalten
2. Micro SD Kartenschacht mit kleinen Flachsraubendreher öffnen
3. Mikro SD Karte laut Skizze einstecken (leiser Klick Ton)
4. Kartenschacht schließen
5. Strom Einschalten

13.4 Programm von der Micro SD Karte in die LOGO laden

Die Beschreibung geht von Zustand RUN mit ASCENDOR Startbild aus!

1. Pfeil nach unten (Uhrzeit und Datum wird sichtbar)
2. esc
3. mit Pfeil nach unten auf "Stoppen"
4. OK
5. mit Pfeil links auf Programm stoppen? "Ja"
6. OK
7. mit Pfeil unten auf "Karte"
8. OK
9. mit Pfeil unten auf "Progr<-Karte lad"
10. OK
11. mit Pfeil links Progr<-Karte lad "Ja"
12. OK (Anzeigebalken läuft 2 sec)
13. Starten mit OK bestätigen
14. mit Pfeil links auf Programm starten? "Ja"
15. OK
16. Ascendor Startbild ist wieder sichtbar

13.5 Micro SD Karte entnehmen (Schacht ober den Pfeilen)

1. Strom Ausschalten
2. Micro SD Kartenschacht mit kleinen Flachsraubendreher Öffnen
3. auf Mikro SD Karte mit Fingerspitze draufdrücken (leiser Klick Ton)
4. Karte entnehmen
5. Kartenschacht schließen
6. Strom Einschalten

13.6 Logo auf Benutzer OP stellen

Die Beschreibung geht von Zustand RUN mit ASCENDOR Startbild aus!

1. Strom Ausschalten
2. Strom Einschalten
3. Pfeil nach unten (Uhrzeit und Datum wird sichtbar)
4. ESC
5. mit Pfeil nach unten auf "Setup"
6. OK
7. mit Pfeil nach unten auf "zu OP wechseln"
8. OK
9. Strom Ausschalten
10. Strom Einschalten

14. Beschreibung der Service Menüs 1-7

```

170624  U2_9_0
Ansprechpartner
FW
Lift:auf
Lift Pos: 863
    
```

Datum und Versionsbezeichnung
 die letzte Stelle ist kundenbezogen 0= Auslieferungszustand
 FW Fernwartung möglich

Lift: Bewegungsrichtung (auf / ab) S > Schleichfahrt aktiv

Lift Pos: z.B. 863

14.1 Service Menü 1 Türverriegelung

```

Service MENÜ  M1
nicht geöffnet
Kab.Tür Riegel
offen 00:30m
Geb.Tür Riegel
offen 00:30m
    
```

Wenn die Türen nicht geöffnet werden verriegeln die Türen nach der eingestellten Zeit wieder

Kabinen Türriegel schließt nach z.B. 0:30 min:sec

Gebäude Türriegel schließt nach z.B. 0:30 min:sec

14.2 Service Menü 2 Kabinenbeleuchtung

```
Überwachung M2
Geschwindigkeit
Ist 0

Kabinenbel. 01:00
Restzeit: 00:00m
```

Ist-Geschwindigkeit

Der Geschwindigkeitswert muss zwischen „1“ und „150“ liegen

Zeit für die Kabinenbeleuchtung z.B. 1:00 min:sec

14.3 Service Menü 3 Haltestelle oben

```
Oben Position M3
ist: 328
oben: 3300
```

328 Ist-Wert des Liftes

Position Haltestelle oben: z.B. 3300

Service Menü 4 Haltestelle Zwischenhalt 2

```
ZWH2 Position M4
ist: 328
ZWH2: 2300
Anhalteweg:
von oben: 12
von unt.: 12
```

328 Ist-Wert des Liftes

Position ZWH2: z.B. 2300

Anhalte Weg von oben z.B. 12

Anhalte Weg von unten z.B. 12

14.4 Service Menü 5 Haltestelle Zwischenhalt 1

```
ZWH1 Position M5
ist: 328
ZWH1: 17
Anhalteweg:
von oben: 12
von unt.: 11
```

328 ist Wert des Liftes

Position ZWH1: z.B. 17

Anhalte Weg von oben z.B. 12

Anhalte Weg von unten z.B. 11

14.5 Service Menü 6 Schleichfahrt

```

Allgemein      M6
Schleichfahrt
von oben:      100
von unt.:      100
Max.Im.br.     15
i.             0F: 0
  
```

Bei der Einfahrt in eine Haltestelle wird die Liftgeschwindigkeit vor dem Erreichen der Endposition reduziert.

Anfahrt der Haltestelle von oben z.B. 100

Anfahrt der Haltestelle von unten z.B. 100

Maximale Zählerimpulse beim Bremsen abwärts z.B. 15

Letzte Bremsung abwärts i = zwischen 8 und 13 Impulse
Zähler wie oft mehr Impulse als z.B. 15 gekommen sind

Wenn ein Fehler auftritt blinkt die Not Aus Lampe in der Kabine und es ist nur mehr eine Abwärtsfahrt möglich. Der Fehler wird durch den unteren Eingang I13 gelöscht.

14.6 Service Menü 7 Meldungen ausblenden - Zähler der Nullungs Fahrten I13

```

Optionen      M7
N:           0R: 0
I13          0  0
Meldungenaktiv
0=aktiv 1=aus
            0 ist 328
  
```

N: Anzahl der Notabsenkungen

R: Reservfunktion für Fernwartung

I13 Zähler I13 Zahler Nur Lift Nullung

Die Zähler sollen gleich sein

1= Meldungen werden nicht angezeigt (für E / A Anzeige)

0= Normalbetrieb – Meldungen werden angezeigt

328 = Istwert des Liftes

15. Option 0 Art der gebäudeseitigen Tür

```

OPT.0 Gebäude
Falle - Antrieb
oben:1      Antr
ZWH2:1      Antr
ZWH1:1      Antr
unte:0      Fall
  
```

0 = Tür Falle (Tür von Hand zum Öffnen)

1 = Tür mit Antrieb

15.1 Option 1 Betriebsstundenzähler

```

OPT.1 Pa: 2300
Autofahrt:15:00m
           0 Nein
Zeit: 15:00m
Betrieb:h. 0
m.         0s. 9
  
```

Wenn nach der eingestellten Zeit kein Fahrbefehl ausgegeben wird fährt der Lift auf Position z.B. 2300 (aber nur Aufwärts)

1 = Ja Autofahrt in ZWH2 0 = Keine Autofahrt
z.B. 15 min

Laufzeit der Motoren h –
Min Sec. z.B. 0 h 0 min 9 sec

Der Zähler wird beim übertragen eines neuen Programmes auf null gesetzt!

15.2 Option 2 Abendlicht

```
OPT.2 Th 11 27
Abendlicht 00:00m
0 AUS
M-F 05:00 23:00
Sam:06:00 21:00
Son:06:00 22:00
```

Beleuchtung der Lift mit den Lampen vom Motorraum

0 = keine Beleuchtung zusätzlich zur Fahrbeleuchtung

1 = Beleuchtung des Lifts in der eingestellten Zeit

Bei Tageslicht wird die Beleuchtung durch die in der LOGO eingebaute Astronomische Uhr abgeschaltet
Datum und Uhrzeit müssen aber aktuell sein!

15.3 Option 3 Automatisches Schließen der Gebäudetüren

```
OPT.3 Gebäude
Tür offen Zeit
oben:00:33m00:00m
ZWH2:00:32m00:00m
ZWH1:00:31m00:00m
unte:00:30m00:00m
```

Wenn die Gebäudetüren mit Türantrieb versehen sind wird nach dem Ablauf der Zeit die Tür wieder geschlossen
z. B. nach 00:30 min:sec

Wenn ein Fahrbefehl gedrückt wird oder die Taste der Haltestelle schließt sich die Tür sofort

15.4 Option 4 Übergeordnetes Schließsystem

```
OPT.4
Liftfreigabe I21
Zeit Frei:05:00m
Zeit Rest:00:00m
Feld aussen 1=ak
1 aktiv
```

Bei der Verwendung eines übergeordneten Schließsystems, wird für die eingestellte Zeit eine Fahrbewegung freigeschaltet
Freigabe Zeit nach

Bei sehr engen Platzverhältnissen kann das äußere SICK Scan Feld deaktiviert werden. (Keine Fahrt im Schleichgang bei Feldverletzung, sondern gleich Stillstand bei Feldverletzung Feld innen)

15.5 Option 5 Zuordnung gebäudeseitige Tür

```
OPT.5 Türzuordn.
Gebäudeseitig
Oben:1 JA
ZWH2:1 JA
ZWH1:1 JA
Unten:0 nein
```

Welche Haltestelle ist eine gebäudeseitige Tür

0 = keine gebäudeseitige Tür

1 = gebäudeseitige Tür

15.6 Option 6 Automatisches Schließen der Kabinentür

```
OPT.6 Kabinen
Tür offen Zeit
00:59m 00:00m
Türfalle-Antrieb
1 Antrieb
```

Wenn die Kabinentür mit Türantrieb versehen sind wird nach dem Ablauf der Zeit die Tür wieder geschlossen
z. B. nach 00:59 min:sec

Wenn ein Fahrbefehl gedrückt wird oder die Taste der Haltestelle schließt sich die Tür sofort

Art der Kabinentür

0 = Tür Falle (Tür von Hand zum Öffnen)

1 = Tür mit Antrieb

15.7 Option 7 Zuordnung übergeordnetes Schließsystem

```
OPT.7 Liftfreig.
1=Frei 0=mit Key
Oben:1      Frei
ZWH2:1     frei
ZWH1:1     frei
Unten:1    Frei
```

Bei welcher Haltestelle ist das übergeordnete Schließsystem aktiv
Bei den Zutritt Systemen mit einem mechanischen Schlüssel
bei den Bedienstellen ist die Option auf „Frei“ zu stellen

0 = mit übergeordnetem Schließsystem

1 = mechanischer Schlüssel

15.8 Option 8 Zuordnung Kabinen Tür

```
OPT.8 Türzuordn.
Kabinentür
Oben:0      nein
ZWH2:0     nein
ZWH1:0     nein
Unten:1    JA
```

Bei welcher Haltestelle darf sich die Kabinentür öffnen

0 = keine Kabinentür Haltestelle

1 = Haltestelle für die Kabinentür

15.9 Option 9 Zyklische Überwachung SICK Laserscanner

Eingang I16: OK -> Überwachungsfeld ist frei
NOK -> Objekt befindet sich im Überwachungsfeld

OPT. 9	SICK	Überw
I 1 6 : OK		
H ö h e a k t .		0
E 1 0 A		1 5
S I C K O K :		0
S I C K F :		0

Höhe akt.: aktueller Zählwert der Höhe

Parameter „E“ und „A“ bestimmen in welchen Bereich die Überwachung durchgeführt wird.

SICK OK: Zählwert für positive Zyklische-Überwachung

SICK NOK: Zählwert für negative Zyklische-Überwachung (Fehler)

Rücksetzen Fehler „SICK NOK“:

Ein- ausschalten der Notabsenkung in der unteren Haltestelle
quittiert den Fehler „SICK NOK“



16. Serviceplan

Inbetriebnahme am:										
Inbetriebnahme durch:										
Nr.	Datum	Serviceleistungen	Stunden- Zähler h	Stunden- Zähler min	Unterschrift					
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										